

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1958/59

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1958/59.

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	16
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	20
Medizinische Fakultät	22
Philosophische Fakultät	29
Naturwissenschaftliche Fakultät	36
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	41
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	45
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	46
Medizinische Fakultät	47
Philosophische Fakultät	52
Naturwissenschaftliche Fakultät	54
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	57
Außerhalb der Fakultäten	60
Büchereien und Archive	60
Prüfungsämter und -ausschüsse	62
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	65
Allgemeine Vorlesungen	66
Im Rahmen des Amerika-Institutes	66
Rechtswissenschaftliche Fakultät	67
Medizinische Fakultät	70
Philosophische Fakultät	81
Naturwissenschaftliche Fakultät	93
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	104
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	110
Leibesübungen	111
Mitteilungen für Studenten	113
Übersicht über die Zahl der Studenten im Sommersemester 1958	128
Namensverzeichnis	129
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
John J. McCloy, New York, N. Y.
Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg
Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)
Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Gstaad (Schweiz)
Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.
Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.
Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. iur. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Wintersemesters 1958/59	15. Oktober 1958
Vorlesungsbeginn	3. November 1958
Vorlesungsschluß	28. Februar 1959
Ende des Wintersemesters 1958/59	15. März 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1958/59	bis 29. August 1958
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 20. Oktober bis 15. November 1958
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen	
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	15. Juli bis 5. August 1958
b) für Neuimmatrikulierte	1. November bis 10. November 1958
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Sommersemester 1958	21. Juli bis 1. August 1958 und 29. September bis 15. Oktober 1958
für Wintersemester 1958/59	16. Februar bis 27. Februar 1959 und 31. März bis 15. April 1959
Feierliche Immatrikulation	17. November 1958
Weihnachtsferien:	
letzter Vorlesungstag	19. Dezember 1958
Wiederbeginn der Vorlesungen	5. Januar 1959
Gesetzliche Feiertage:	
19. November 1958 Buß- und Betttag	
25. Dezember 1958 1. Weihnachtsfeiertag	
26. Dezember 1958 2. Weihnachtsfeiertag	
1. Januar 1959 Neujahr	
Beginn des Sommersemesters 1959	15. April 1959
Vorlesungsbeginn	4. Mai 1959
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1959	12. Januar bis 27. Februar 1959
Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41	

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. phil. **Helmut Viebrock**

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag 10–11 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. med. **Rudolf Geißendörfer**

Sprechstunde: Dienstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren
Die außerordentlichen Professoren
Der Honorarprofessor: Birck

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, v. Diringshofen, Dittrich,
Th. Graff, Haase, Hain, Klar, Köster, Krenzlin, Lennert, Müser, Ried,
Rietschel, Scherpner, W. J. Schröder, Schümann, Schwenzer, Stauder

Die Privatdozenten: Dornemann, Erzgräber, Frick, Genzel, Greeff, Grüner,
Haag, Hartwig, Hellriegel, Herzog, Höllerer, Janecke, Jauernig, Kasten,
Leonhardi, Lötschert, Luff, Menges, Pfeleiderer, Rahn, Schläfer, Schneider,
Smolla, Spindel, Steindorff, Trübestein, Ungeheuer.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor
Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Der Dekan der Medizinischen Fakultät
Der Dekan der Philosophischen Fakultät
Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlsenatoren:

Prof. Dr. Schiedermair
Prof. Dr. v. Reckow
Prof. Dr. Weber
Prof. Dr. Hartner
Prof. Dr. Karl Abraham
Priv.-Doz. Dr. Kasten
Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Abraham
Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Walter Artelt
Sprechstunden: Di 11.30–12.30 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310, Mi 11.30–12.30 Uhr im Senckenbergischen Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27; Hausapp. 290.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Hans Skommodau
Sprechstunden: Mo 11–12 Uhr, Fr 10–11 Uhr, Zimmer 145, Hausapp. 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. nat. Ruth Moufang
Sprechstunden: Di, Fr 11–12 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Prof. Dr. rer. pol. Adolf Blind
Sprechstunde: Fr 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,
Sprechzeit: Mo–Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,
nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,
Sa geschlossen.

Universitäts-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch-	
Exmatrikulation, Studien-	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 591
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 592
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 593
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 594

Dekanate

- Rechtswissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr
- Medizinische Fakultät:
Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr
- Philosophische Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 – Sprechzeit 9–12 Uhr

Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Dr. med. h. c. Arno Hennig

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Dr. Wilhelm Fay

Landtagsabgeordneter Minister a. D. Albert Wagner

Stadtverordneter Studienrat Emil Bern t

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswald

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*,

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Böckelmann
(Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Dr. med. h. c. Arno Hennig

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller,

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240-246, 267, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Universitäts-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Wilhelm Steinebach,

Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Büchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 250-253, 301,
302, 303, 347, 348, 565 und 584.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand Kramer.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. iur. Bruno Weber

Vizepräsident: stud. iur. Klaus Hotz

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. phil. Wilfried Faß

2. Vorsitzender: stud. nat. Fritz Richter

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Werner Hofmann

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-15, Tel. 777575
und Hausapp. 294, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13.30 Uhr, Mi 10-16 Uhr,
Zimmer 15.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen
Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische
Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen
Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Hans Sckommodau

Sprechstunde: Fr 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 344,
Romanisches Seminar.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267
Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

- Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)
Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences
Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University
Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)
Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)
Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

- Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)
Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)
Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)
Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Die Forschungsprojekte im Wintersemester 1958/59 in Chicago und Frankfurt a. M. sowie die Teilnehmer an denselben werden zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Die Mitglieder des Ausleseausschusses:

- Der Rektor als Vorsitzender,
Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät),
Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),
stud. phil. Wilfried Faß,
stud. phil. Gudrun Klemm.

Mit beratender Stimme: Die Förderungsreferenten der

- Medizinischen Fakultät: Priv.-Doz. Dr. Frick
Philosophischen Fakultät: Prof. D. Steck
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. R. Herzog
und der Geschäftsführer des Studentenwerkes: Gerhard Kath.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41 62 oder
Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach
Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen

Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1959. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.—31. August 1959

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1959 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,
Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
DER KREBSFORSCHUNG AN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
ZU FRANKFURT E. V.

Vorstand

Kurator Dr. F. Rau (Vorsitzender)
Der Rektor
Der Dekan der Medizinischen Fakultät
Der Direktor des Senckenbergisch Pathologischen Institutes,
Prof. Dr. A. Lauche
Bankdirektor Rudolf Neumeier
Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. B. Rajewsky
Medizinaldirektor Dr. O. Schmith

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 55 88 70.

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34)
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel: 77 99 28, Hausapparat 423,
Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausappa-
rat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat
der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: So 8.30 Uhr, Di 7.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses.
Mi 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle
der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-
Straße 7. Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Fr 7 Uhr s. t.
Kapelle des Studentenhauses.

Offener Abend des Studentenfarrers: Mo 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

Arbeitskreise: Fr 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Kurt Halasz

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung Honnefer Modell: Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 447 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-
erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 24, Hausappa-
rat 445 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-
apparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 120,
Hausapparat 443 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443 –
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studien-
wahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.

Berater: Dr. Steiniger (Arbeitsamt Frankfurt a. M.)

Sprechstunden: Mi 14–16 Uhr

Studentenhaus, Zimmer 120, Hausapparat 443

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 555

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 292

Mensa, Studentenhaus, Hausapparat 291

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Helmut Viebrock

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. rer. pol. Gerhard Leithäuser

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: cand. phil. Hartmut Rahn

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dipl.-Geograph Werner Frické

Geschäftsführer: cand. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18–19,
Hausapparat 452, Sprechstunden Mo bis Fr 8.30–13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

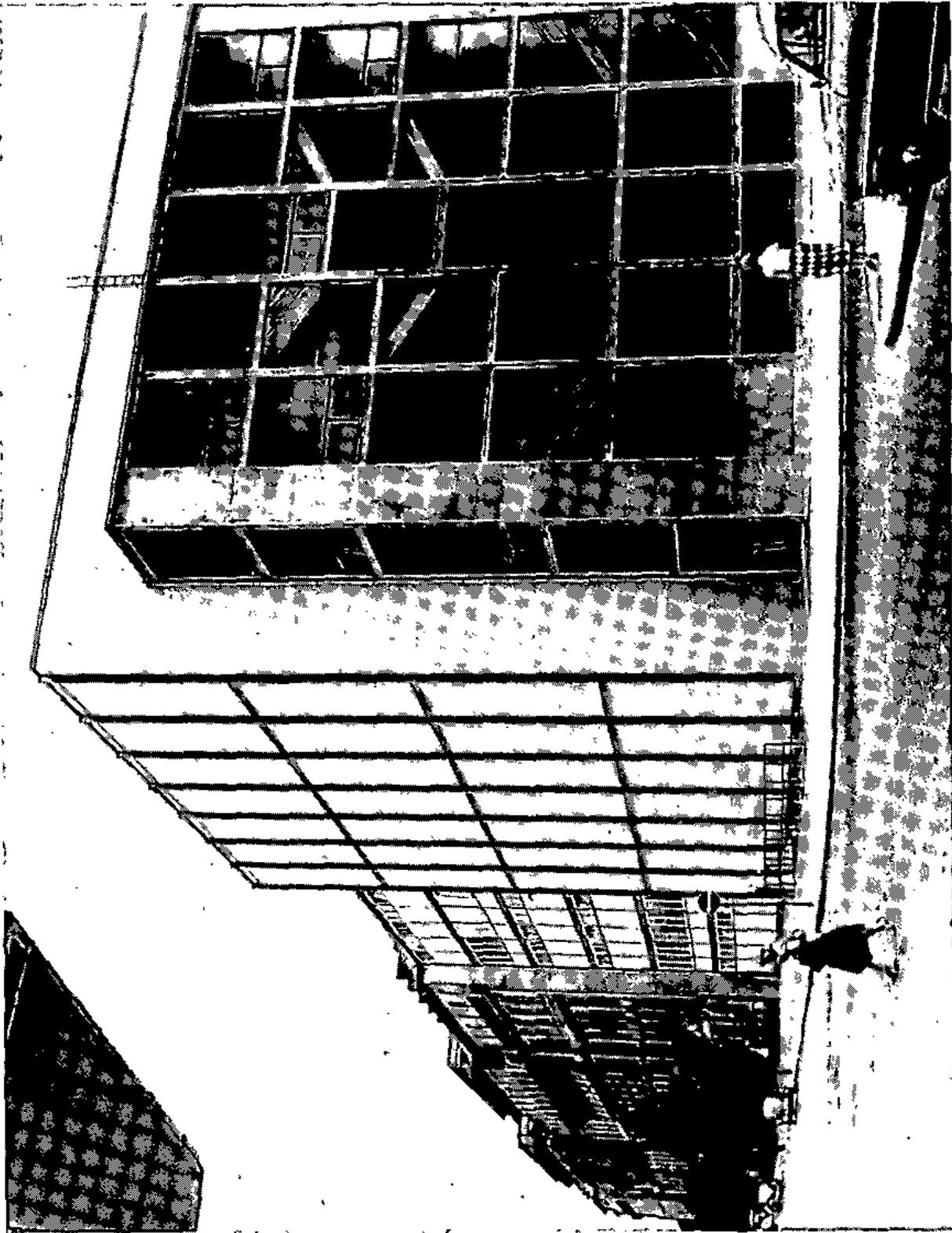
Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

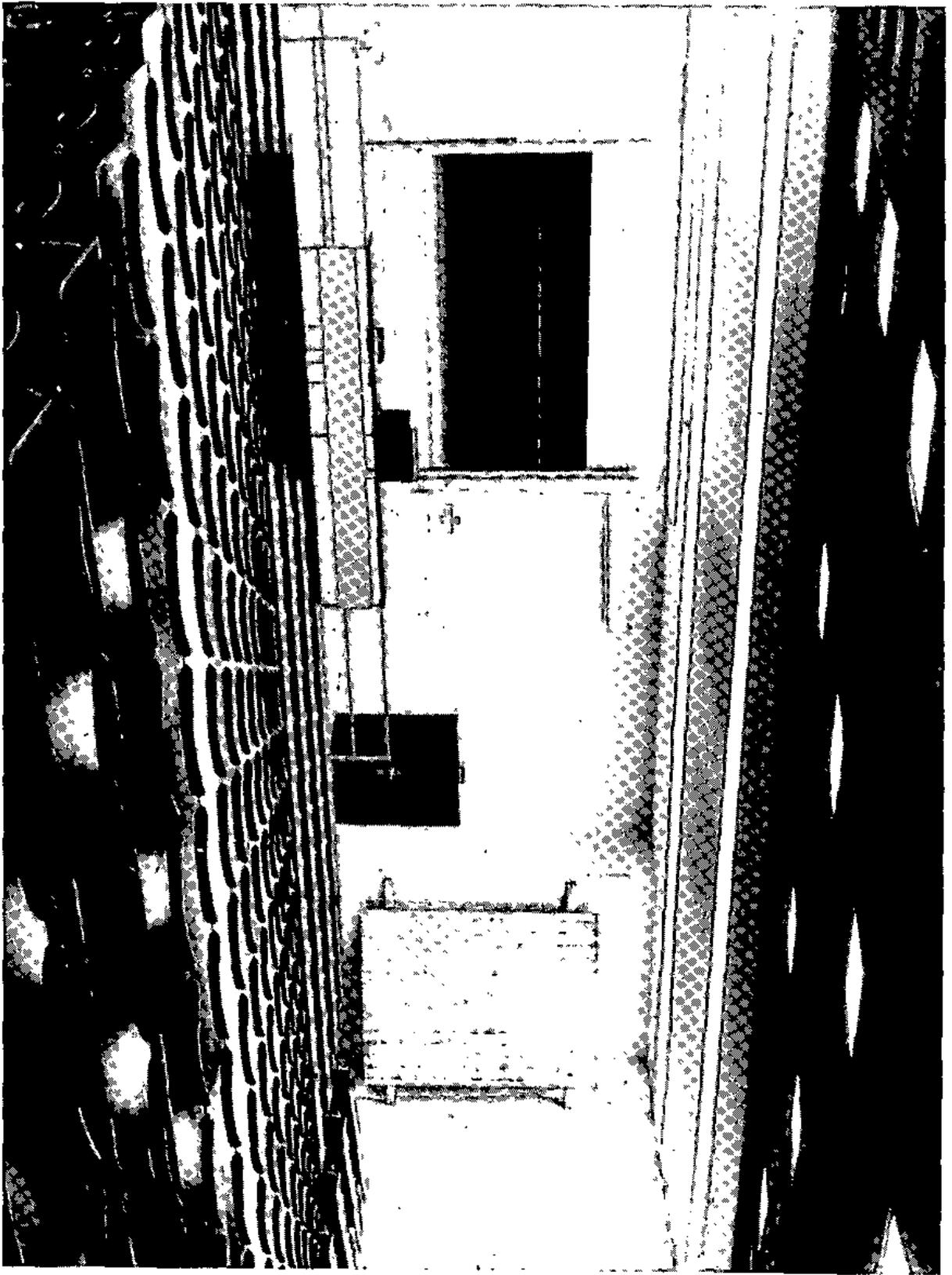
Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.



Hörsaalbau am Universitäts-Hauptgebäude

Aufnahme: Dr. Siegfried Birchner

Hörsaal im neuen Anbau des Universitäts-Hauptgebüudes



Aufnahme : Dr. Siegfried Birkenner

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia
W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia
W.K.St.V. Unitas=Rheno=Moena

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der

Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

- Christophorus = Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker
Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.
- Franz-Hitze-Gemeinschaft
Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.
- Hochschulring der Ackermann-Gemeinde
Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.
- Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.
- Neudeutscher Hochschulring
Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.
- Studentenmission in Deutschland
Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.
- Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung
Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.
- Wingolf
Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernsten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

- Ruderschaft der Universität
Universitätsschachklub
Universitätssportfechtklub
Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

- Arbeitsgemeinschaft für Publizistik
Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.
- Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband
Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.
- Akademischer Fliegerclub 1951
Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

- Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“
Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.
- Studentische Pfadfinderrunde
Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh-Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratistavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteldeutschen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311
(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. Stauder

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans-Jürgen Abraham

ORDENTLICHE PROFESSOREN

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft – Liest nicht –

Bonn, Wörthstraße 2, Tel. Bonn 2 01 21

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 –

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 –

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages –

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 –

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erler, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 –

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown University Washington –

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

Coing, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 –

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 –

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität, Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269

- Ridder, Helmut**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 –
Kelkheim (Taunus), Dr. Egenolf-Straße 3, Tel. Kelkheim 452
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 –
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 – Dekan –
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 –
Holzhausenstraße 11, Tel. 55 28 72
- N. N. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOR

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. –
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);
28. 1. 1929 – Liest nicht –
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Brill, Hermann**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. –
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 5871
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
Büro über 77 53 44
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter –
Brüssel, Avenue Tervueren 269, Tel. Brüssel 70 58 30
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident –
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt –
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956. –
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel –
Basel, Sevogelstraße 49
- Cohn, Ernst Joseph**, Dr. iur., Ph. D. (Englisches Privat- und Prozeßrecht);
17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau –
London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Tel. Holborn 6212/3
- Rasch, Harold**, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt –
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 2296,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),
Tel. 33 00 46

PRIVATDOZENTEN

- Spendel, Günter**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
25. 2. 1953; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19
- Steindorff, Ernst**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht,
Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —
Brentanostraße 8, Tel. 77 23 06
- Jauernig, Othmar**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
15. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.=Ginnheim, An den drei Brunnen 5

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht); 10. 10. 1951;
em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —
Wolfgangstraße 152, Tel. 55 26 78
- Fotheringham, Heinz**, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Regierungsrat —
Wiesbaden, Herschelstraße 16
- Bornemann, Karl** (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsdirektor —
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33
- Schwab, Robert** (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichtsdirektor —
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst** (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13
- Fischerhof, Hans**, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt —
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64
- Mückenberger, Werner**, Dr. iur. (Praktische Einführung ins Verfahrensrecht);
26. 1. 1956; Rechtsanwalt und Notar —
Rathenauplatz 2-8, Tel. 2 54 86
- Söllner, Alfred** (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —
Neu-Isenburg, Tannenweg 11

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Dr. Dr. Walter Artelt

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Seitz, Ludwig**, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- ***Voß, Otto**, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseestraße 5¹/₄
- ***Kleist, Karl**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M.=Niederrad, Johann-Klötz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- ***Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

- de Rudder, Bernhard**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Naujoks, Hans**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- ***Felix, Kurt**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 –
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36
- Thiel, Rudolf**, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max**, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 –
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 –
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl**, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 –
Nansenring 9, Tel. 6 26 41 privat und 6 05 01 Dienst
- Hoff, Ferdinand**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard**, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 –
Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- ***Schloßberger, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 –
Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13.
- Lauche, Arnold**, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 –
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93
- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 6 87 515
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 – Prorektor –
Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 –
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard**, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 –
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91

- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 – Liest nicht –
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Laubender, Walther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 –
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter**, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 – Dekan –
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 –
Liest nicht –
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 – Liest nicht –
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Felix, Kurt, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 29. 12. 1955 –
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät – s. Seite 23

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Krücke, Wilhelm**, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 –
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz**, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 –
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65
- Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26
- N. N.** (Röntgentherapie)

HONORARPROFESSOR

- Kudicke, Robert**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 –
Liest nicht –
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Altmann, Karl**, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 –
Liest nicht –
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07
- Alwens, Walter**, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 – Liest nicht –
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
- Fritsch, Carl**, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 –
Liest nicht –
Parlamentsstraße 38
- Scheer, Kurt**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 – Liest nicht –
Adickesallee 61

- Berberich, Josef**, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie); 24. 3. 1932 –
Beurlaubt –
New York, N. Y., 784 Park Avenue
- Scheidt, Kurt**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 –
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97
- Ritter von Stockert, Franz-Günther**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935 – Beurlaubt –
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
- Heupke, Wilhelm**, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 –
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24
- Lehmann-Facius, Hermann**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische
Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 –
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 –
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57
- Taubmann, Gert**, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 –
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88
- Amelung, Walther**, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 –
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 –
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Betke, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. –
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda –
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 – Liest nicht –
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt –
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 – Beurlaubt –
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau –
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7

- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und Bevöl-
kerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 — Beurlaubt —
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01.
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —
Dielmannstraße 1, Tel. 6 875 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —
Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 — Beurlaubt —
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. S. 38
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 — Beurlaubt —
Gartenstraße 141
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 —
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1

- Schümann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 –
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 10. 10. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 –
Forsthausstraße 41
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
4. 3. 1958 –
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 –
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals –
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 –
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 –
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 –
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 –
Steinlestraße 7, Tel. 6 19 97
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 –
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 – Beurlaubt –
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes –
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 –
Böttgerstraße 22
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 12. 12. 1952;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum Heiligen Geist –
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
privat: Schadowstraße 12, Tel. 6 60 85

- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
14. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Greff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 — Beurlaubt —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);
8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 —
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 —
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 —
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 —
Schenckstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 –
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübstein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim**, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 –
Leerbachstraße 105
- Neuroth-Schmitt, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –
Eltville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –
Buchsschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –
Schumannstraße 7
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –
Kirchhainer Straße 13

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für
Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. –
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der
Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der
Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57;
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie –
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde
und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende
Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl
von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956;
apl. Prof. der Medizinischen Fakultät – s. Seite 26
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof.
der Medizinischen Fakultät – s. Seite 25

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hans Sckommodau

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 –
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Brinckmann, Albert Erich**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);
1. 10. 1919 – Liest nicht –
Köln-Marienburg, Wolfgang-Müller-Straße 30

- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 – Liest nicht –
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 –
Liest nicht –
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- ***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 –
Ministerialrat a. D. –
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 –
Liest nicht –
Cretzschmarstraße 6
- ***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 –
Liest nicht –
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 –
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 –
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Weil, Gotthold**, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 – Liest nicht –
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- ***Frhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido**, Dr. phil. (Klassische Archäologie);
10. 10. 1932 – Liest nicht –
Wiesenu 8, Tel. 77 50 37
- ***Wachsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Beurlaubt –
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 773 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- ***Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 – Liest nicht –
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22

- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde – Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 – Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 – Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- *Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 – Am-Tiergarten 4, Tel. 4 69 57
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – S. Seite 36
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 – Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 – Frauenlobstraße 18a
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 – Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 – Marburg (Lahn), Schückingstraße 15, Tel. Marburg 2479
- *Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht – Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 2039
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 – Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 – Rektor – Teplitz-Schönauer Straße 5
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 – Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 – Oberursel i. Ts., Oberhöchstatter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Sckommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 – Dekan – Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 – Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- *Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 – Liest nicht – Oxford, 28, Kirk Close
- N. N. (Sinologie)
- N. N. (Orientalistik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 – Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- *Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 – Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

- Kluge, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 12. 1957;
Privatdozent der Universität München –
München 27, Möhlstraße 26, Institut für Zeitgeschichte

- Gossen, Carl Theodor**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 16. 4. 1958; Privatdozent der Universität Basel –
Mertonstraße 17, Romanisches Seminar
- N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)
- N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)
- N. N. (Englische Philologie)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der Universität Köln (12. 10. 1906) –
Köln=Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Solmsen, Friedrich**, Dr. phil. (Klassische Philologie); Professor der Cornell University, Ithaca, New York, USA –
Mertonstraße 17, Seminar für Klassische Philologie
- Frye, Richard Nelson**, M. A., Ph. D. (Orientalistik); Professor der Harvard University, Cambridge, Mass., USA –
Mertonstraße 17, Orientalisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930; Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. –
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzcke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933 – Liest nicht –
Archiv- und Museumsdirektor i. R. –
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken – Liest nicht –
Untermainkai 14, Tel. 2 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947; Direktor des Städelschen Kunstinstituts –
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte); 15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts –
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat –
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 2772
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft); 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. –
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung und politische Bildung); 5. 9. 1957; Oberschulrat –
Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Erziehung und Volksbildung,
Luisenplatz 10

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 –
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 –
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 –
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 –
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 –
Schenckstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 –
Frankfurt a. M.=Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 –
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 –
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissen-
schaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor –
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 2 22 79)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Petri, Helmut**, Dr. phil. (Völkerkunde); 18. 2. 1956 –
Myliusstraße 31
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissen-
schaftlichen Fakultät – s. Seite 39
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 –
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 26. 3. 1958 –
Große Fischerstraße 17, Tel. 2 76 66

PRIVATDOZENTEN

- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 –
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 –
Wilhelm=Busch=Straße 13, Tel. 52 91 09
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 –
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat –
Darmstadt=Arheilgen, Jakob=Jung=Straße 10
- Höllerer, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 –
Arndtstraße 25, Tel. 77 77 62
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 –
Frankfurt a. M.=Höchst, Königsteiner Straße 64
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissen-
schaft); 11. 6. 1958 –
Hansa-Allee 34

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga –
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52
- McCourt, Isabel**, M.A.Hons., Dr. phil. (Englische Sprache); 12. 4. 1957 –
Kettenhofweg 130, Tel. 77 07 41, Hausapparat. 541
- Kuspit, Donald Burton**, M.A. (Englische Sprache); 16. 1. 1958 –
Kettenhofweg 130
- Moroni, Paola**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 –
Grüneburgweg 108 II

Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:

- Günther, Robert** (Russische Sprache); 12. 3. 1954 –
Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 26 98
- Clerwall, Helli**, fil. mag. (Schwedische Sprache); 30. 5. 1956 –
Mertonstraße 17, Deutsches Seminar
- Moayyad, Heschnat** (Persische Sprache); 25. 1. 1957 –
Hadrianstraße 1
- Correia, Félix da Silva** (Portugiesische Sprache); 9. 12. 1957 –
Schloßstraße 29, Tel. 77 10 47 (8)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36
- Gensichen, Joachim**, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrat i. R.
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9, Tel. 67 17 31
- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde und Völkerpsychologie) –
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 21
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 –
Große Bockenheimer Straße 52, Tel. 2 60 26
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 –
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer –
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 –
Oberlindau 23

- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren Methodologie); 30. 6. 1956 –
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen);
21. 9. 1956 –
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs –
Domstraße 9
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat –
Wormser Straße 20
- Gebhardt, Ernst**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache);
19. 8. 1957 –
Bürstadt/Bergstr., Sofienstraße 2
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 –
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. phil. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 –
Senckenberganlage 26

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neutestamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Königstein –
Köln-Niehl, Hillesheimstraße 4a, Tel. Köln 7 95 08
- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);
5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –
Fulda, Kanalstraße 22
- Hahn, Friedrich**, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor –
Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 27 18

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Ruth Moufang

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur **Strassen, Otto**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat –
Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- ***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
Frankfurt a. M.=Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- ***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- ***Meissner, Karl Wilhelm**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 –
Liest nicht –
176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, U.S.A.
- ***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- ***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 –
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 –
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 –
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 –
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 –
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 –
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 –
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 –
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 –
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- ***Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 –
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 –
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 –
Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60

- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- ***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 – Liest nicht –
Mexiko 12, Angel Urraza 718–303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 –
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 422
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 – Dekan –
Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 11. 1956; apl. Professor
(16. 6. 1954) –
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- N. N. (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –
Wittelsbacherallee 82
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 –
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 –
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 –
Frankfurt a. M.=Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1957 –
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- N. N. (Anthropologie)
- N. N. (Botanik)

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
methoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –
Gutleutstraße 89, Tel. 33 40 18
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
Wetterdienst i. R. – Liest nicht –
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung –
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav**, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische
Technologie); 9. 7. 1952 – Liest nicht –
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg –
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08

- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. —
Königstein i. T., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich**, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der organischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften —
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleistraße 16, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 —
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 —
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 26); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 —
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße o. Nr., Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955 —
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80

- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen der
Medizin); 17. 4. 1958 –
Tiroler Straße 42, Tel. 6 42 45 (privat) und 6 31 41 oder 6 50 25 über MPI
für Biophysik

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Acker, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);
12. 1. 1953 –
Oppenheimer Landstraße 43 a, Tel. 6 53 04
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –
Bruchfeldplatz 6
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;
Regierungsgeologe und Abteilungsleiter am Hessischen Landesamt für
Bodenforschung –
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 –
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 –
Senckenberganlage 30
- Halász, Istvan**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 –
Beurlaubt –
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Lötschert, Wilhelm, Peter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 25. 7. 1955 –
Brüder-Grimm-Straße 57
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 –
Robert-Mayer-Straße 2

- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957 –
Offenbach a. M., Schillstraße 7^{2/10}
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farbwerke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst –
Kelkheim-Münster, Mozartstraße, Tel. Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.=Niederrad, Johann-Klotz-Straße 15
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 –
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für Physiologie
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 16. 12. 1957 –
Ulmenstraße 6, II, Tel. 72 35 72
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Harm, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 24. 2. 1958 –
Feldbergstraße 48, Tel. 77 84 82
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 –
Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.=Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schreiber, Ernst**, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –
Beethovenstraße 64
- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Darmstadt, Waldmühlenweg 1
- Lohmann, Werner**, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 272 31,
Apparat 330
- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –
Wiesbaden, Luisenstraße 13
- zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 15, Tel. Wiesbaden 6 69 51
- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der
Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat im
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

- Ruch, Ernst**, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der Technischen Hochschule München – Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau, Geisenheim a. Rh. – Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Roth, Heinrich**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung – Schloßstraße 29–31, Tel. 77 10 47
- Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957; Direktor des Zoologischen Gartens – Alfred-Brehm-Platz 16
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 – Buchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 – Siesmayerstraße 3
- Ringel, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 20. 9. 1957; Privatdozent der Universität Bonn – Bonn, Friedensplatz 14
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 27. 2. 1958; Professor – Robert-Mayer-Straße 2

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Adolf Blind

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Skalweit, August**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 – Liest nicht – Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 15. 4. 1925 – Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- ***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 – Liest nicht – 3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- ***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 – Liest nicht – 10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 15. 10. 1933 – Große Fischerstraße 21, Tel. 2 26 42
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 – Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88

- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 --
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- ***Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 --
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages --
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 --
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Kraft, Julius**, Dr. phil., Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 --
Guiollettstraße 53, Tel. 77 27 01
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 --
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 -- Dekan --
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 --
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Möller, Hans**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 4. 12. 1953 --
Ulrichstraße 41, Tel. 52 37 43
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 --
Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05
- Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 --
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wäh-
rungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von
Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. --
Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472
- Achinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik);
10. 4. 1957 --
Kurahessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- N. N. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 --
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebs-
lehre); 17. 10. 1957 --
Georg-Voigt-Straße 4

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 --
Liest nicht --
Paris XVI^e, 44, Rue de la Faisanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und
Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 -- Liest nicht --
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88

- Bergstraesser, Ludwig**, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —
Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) —
Frankfurt a. M.-Süd, Sachsenhäuser Landwehrweg 224
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell=Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen Amtes, Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages — Liest nicht —
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.=Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav=Freitag=Straße 33, Tel. 52 11 51

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der Johann Wolfgang Goethe=Universität —
Aschaffenburg, Ernthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 51 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949 —
Neu=Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 71 27 88
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951 —
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 49 01
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Menges, Günter**, Dr. rer. pol. (Statistik und Ökonometrie); 10. 7. 1957 —
Darmstadt, Im Wingert 12, Tel. Darmstadt 35 00

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940; Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des Soziographischen Instituts — Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62.
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg; (21. 1. 1941) — Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- Häbich, Theodor**, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen); 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. — Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78
- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis); 6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) — Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Hertel, Martin**, Dipl.=Hdl., staatl. gepr. Dolmetscher (Englische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 4. 1. 1951 — Varrentrappstraße 75
- Waigand, Karl**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen für Wirtschaftspädagogik); 5. 4. 1951; Mag.=Oberschulrat i. R. — Georg-Speyer-Straße 37, Tel.: 77 13 29
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Ökonometrie); 10. 10. 1951 — apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 39
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 — Frankfurt a. M.=Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953; Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. — Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 — Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Probleme einzelner Industriezweige); 10. 2. 1954 — Frankfurt a. M.=Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 — Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 — Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955; Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen — Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2, Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 — Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektengeschäfte); 13. 6. 1956 — Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 — Frankfurt a. M.=Höchst, Hostatostraße 55

- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 –
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Deneffe, Peter J.**, Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik);
25. 3. 1957; Direktor beim Statistischen Bundesamt –
Wiesbaden, Kapellenstraße 33
- Gümbel, Rudi**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 –
Leerbachstraße 62 bei Wiegand
- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 –
Kurhessenstraße 164
- van der Velde, Kurt**, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Steuerliche Bewertungslehre);
14. 4. 1958; Rechtsanwalt –
Franz-Rücker-Allee 23

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

- Schöhl, Hermann**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. –
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
- Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat –
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) –
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50
- Bonnet, Rudolf**, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Gerhard Lücke
Referendar Dr. Ludwig Kempf
Referendar Willi Simshäuser
Assessor Dr. Fritz Traub

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Assistent: Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,

Hausapparate 561, 562 und 566

Direktor: Prof. Dr. Coing, Hausapparate 561 und 566

Assistenten: Assessor Dr. Hermann Dilcher, Hausapparate 523 und 562
Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 562

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 528

Assistent: Dr. Ekkehard Kaufmann, Hausapparat 575

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263a

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 492

Assistentin: Referendarin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 260

Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,

Hausapparate 284 und 287

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann
Dr. Spiros Simitis

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162

Direktor: Prof. Dr. F. Lehmann

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Rechtsanwalt Dr. Klaus Reinhardt Wachs

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369-374, Tel. 77 07 41, Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Kurt Hans Biedenkopf
Referendar Dipl.-Kfm. Hans-Norbert Götz
Referendar Dr. Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortman

Assistenten: Privatdozent Dr. Schneider
Privatdozent Dr. Kummer
Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl
Prof. Dr. Róka
Privatdozent Dr. Zahn
Dr. Anneliese Goppold
Privatdozent Dr. Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Wilhelm Röckemann
Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Prof. Dr. Sandritter

Assistenten: Prof. Dr. Lennert
Dr. Rolf Weber

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker
Dr. Volkmar Lange

Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg
Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May
Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt
Dr. Helmuth Kudicke
Dr. Ursula Polanetzki
Dr. Senta Hauck
Dr. Karl Reuss
Dr. Klaus Lappe
Dr. Horst Henze
Dr. Ernst Vanek

Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Untersuchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 875 15

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Assistenten: Prof. Dr. Schümann
Privatdozent Dr. Greeff
Privatdozent Dr. Erik Westermann
Dr. Heinz-Walter Raudonat

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Privatdozent Dr. Heintz
Dr. Paul Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänslen
Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,

Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer
Oberärzte: Privatdozent Dr. Ungeheuer
Prof. Dr. Kühne
Prof. Dr. Strnad
N. N.

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: N. N.

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frankfurt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41—43 (Vorlesungen)

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Oberarzt: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Dr. Karl Zimmer

Prof. Dr. Schwenger

Leiter des Physiologisch-chemischen Laboratoriums:

Privatdozent Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Dr. Wolfgang Angel

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Günther Wilhelm

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: N. N.

Dr. Joachim Otto

Assistenten: Dr. Elisabeth Hild

Dr. Ernst Kurus

Dr. Hans-Joachim Schiche

Dr. Elfriede Schick

Dr. Walter Menk

Dr. Berthold Keller

Dr. Rudolf Vogel

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberarzt: Privatdozent Dr. H.-G. Boenninghaus

Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann

Dr. Konrad Leimsner

Privatdozent Dr. Rossberg

Dr. Hans-Wilhelm Maas

Dr. Heinz-Hello Wagner

Dr. Helmut Boenninghaus

Dr. Eckard Geissler

Dr. Otto Kulcke

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Oscar Gans

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes

Privatdozent Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Steigleder
Physiol.=chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi
Bakteriol.=serol. Labor: Leiter Dr. Wolfgang Hauck
Röntgenabteilung der Univ.=Hautklinik: Dr. Delia Walther
Allergie=Test Labor: Dr. Cora Flinsch.

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankhe,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff

Dr. Eberhard Wissfeld, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf Degkwitz

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Anneliese Wämser

Dr. Ingeborg Leinhos

Dr. Trudel Brühl

Dr. Gerd Tarnow

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Heinz Amtenbrink

Dr. Gregor Bosch

Dr. Wolfgang van Rey

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Assistenten: Privatdozent Dr. Luff

Privatdozent Dr. Grüner

Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27

(Senckenbergbibliothek; 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparate 290 und 335

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01-

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky

Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel

Assistent: Privatdozent Dr. Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow

Oberassistent: Privatdozent Dr. Häuser

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck

Oberassistent: Dr. Windecker

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Hausapparate 465 und 466

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender

Assistent: Apotheker Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Prof. Dr. Günther Heymann

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinrich Auhagen

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Hans Böhm

Dr. Friedrich Ewald

Renate Freiskorn

Dr. Helmut Göring

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandy

Dr. Helmut Mengel

Dr. Heinz Micke

Dr. Wolfgang Reuter

Dr. Horst Rübner

Dr. Wilhelm Schneider

Dr. Irmgard Steiger

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bücken

Dr. Dietrich Harder

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10,

Tel. Bad Homburg 26 20 —

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenlinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer
Prof. Dr. Adorno

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag
Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 470, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256
Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistenten: Privatdozent Dr. Rahn
Studienassessor Helmut Simon

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapp. 491
Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,

Hausapparate 283 und 363

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hucke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 177–178, Hausapparate 629 und 630

Direktor: N. N.

Assistent: Privatdozent Dr. Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293.

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. May
Prof. Dr. Weber
Assistenten: Prof. Dr. W. J. Schröder
Privatdozent Dr. Höllerer
Dr. Ottilie Bode

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain
Assistent: Werner Braun

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack
Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 257 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock
Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 175, 176, 184, 185, Hausapparate 580 und 581

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer
Assistent: Walter Schamschula

Orientalisches Seminar, Zimmer 179–182, Hausapparate 622 und 623

Direktor: N. N.
Assistentin: Dr. Susanne Wilzer

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 615 und 614

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274,

Hausapparate 627 und 628
Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen
Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer
Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno
Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298,
und Senckenberganlage 23, Hausapparate 468 und 469

Direktoren: Prof. Dr. Baer
Prof. Dr. Franz
Prof. Dr. Moufang
Assistenten: Prof. Dr. Bürger
Dr. Volker Baumann
Dr. Herbert Götz

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.
Assistent: Dipl.-Phys. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 660

Direktor: Prof. Dr. Czerny
Oberassistent: Prof. Dr. Müser
Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel
Dr. Helmut Happ
Dr. Gerhard Heilmann
Dipl.-Phys. Dieter Beckmann
Dipl.-Phys. Karl Gürs

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,
Hausapparate 305, 306, 600, 601, 603, 604, 606, 352

Direktor: Prof. Dr. Dänzer
Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke
Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt
Dipl.-Phys. Jörg Kummer
Dipl.-Phys. Dietrich Wolf
Dipl.-Phys. Horst Klein

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapparat 461; auch Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparate 462-464

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper
Assistenten:
Institut: Dr. Arnold Grün
Dr. Peter Kleinheins
Dr. Erwin Rössle
Dipl.-Phys. Manfred Müllner
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Klaus Fiebigler
Dr. Wolfgang Schikarski
Dr. Albrecht Wensel
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60
zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07
Direktor: Prof. Dr. R. Mügge
Assistent: Dr. Günther Mattern
Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,
Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50
Direktor: Prof. Dr. Hartmann
Oberassistent: Prof. Dr. Klar
Assistenten: Privatdozent Dr. Schläfer
Dipl.-Phys. Richard Volpers
Dr. Karl Schölzel

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321
Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland
Oberassistenten: Prof. Dr. W. Ried
Privatdozent Dr. Dr. Teuber
Assistenten: Privatdozent Dr. Pfeleiderer
Dr. Helmut Fritz
Dr. Manfred Wilk
Dipl.-Chem. Peter Rosenmund

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329
Direktor: Prof. Dr. Royen
Assistenten: Dr. Alfred Doiwa
Dipl.-Chem. Jürgen Korinth
Dipl.-Chem. Erich Hodes
Dr. Karl-Heinz König
Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641
Direktor: Prof. Dr. Rohmann
Assistenten: Dr. Theodor Eckert
Dr. Traugott Wischniewski
Dr. Claus Führer
Dr. Herbert Müller
Apotheker Gebhard Dahlhausen

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659
Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber
Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),
Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01
Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair
Assistent: Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Hausapp. 345
Direktor: Prof. Dr. O'Daniel
Assistenten: Privatdozentin Dr. Hahn-Weinheimer
Dr. Theo Hahn
Dr. Karl Fischer
Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde
Privatdozent Dr. Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf
Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel
Dipl.-Chem. Wolfgang Deninger
N. N.

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann
Assistenten: Privatdozent Dr. Kuls
Dipl.-Geograph Werner Fricke

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, nachts 7761

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock
Privatdozent Dr. Lötschert
Lehrbeauftragter Dr. A. Ried
Dr. Hans-Willy Kohlenbach
Dr. Hans-Jörg Rudolph

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70-72, Hausapparat 7763

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan
Assistenten: Dr. Hermann Prell
Privatdozent Dr. Harm
Dr. Ulrich Winkler

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Prof. Dr. Giersberg
Assistenten: Privatdozent Dr. Merkel
Privatdozent Dr. Lotz
Dr. Wilfried Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparate 635, 636

Direktor: Prof. Dr. Kuhl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl
Assistent: N. N.

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Kramp
Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305, Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dr. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 637, 638, 639
Leiter: Prof. Dr. Hartner
Assistentin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25
Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bücken
Dr. Dietrich Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät
Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217
Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205
Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520–522
Archiv-Lesesaal: Zimmer 503
Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat
Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518,
Hausapparate 264 und 406
Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistentin: Dr. Eva Bössmann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 243–244
Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625
Assistent: Dipl.-Volkswirt Fritz Abb, Hausapparat 624

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511–512, Hausapparat 357,
Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539
Direktor: Prof. Dr. Neumar k, Hausapparat 282
Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 282
Assistent: Dr. Herbert Geyer, Hausapparat 539

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516, Hausapparate 558, 559
Direktor: Prof. Dr. Möller
Assistenten: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch
Dipl.-Volkswirt Hans-Joachim Heinemann
Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

- Seminar für Industriegewirtschaft**, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,
 Hausapparate 340, 631, 633, 634
 Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapparat 632
 Direktor: Prof. Dr. Hax
 Assistenten: Dr. Adolf Moxter
 Dipl.-Kfm. Dieter Schneider
 Dipl.-Kfm. Ludwig Orth
- Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie**,
 Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03.
 Leiter: Prof. Dr. Riebel
 Assistenten: Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz
 Dipl.-Kfm. Helmut Zeller
- Seminar für Bankbetriebslehre**, Zimmer 613—615, Hausapparate 341, 342, 343
 Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 344
 Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller
 Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck
 Dr. Otfrid Fischer
 Dipl.-Kfm. Günther Beine
- Seminar für Handelsbetriebslehre**, Zimmer 616—618,
 Hausapparate 337, 338 und 339,
 Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537
 Direktor: Prof. Dr. Bause
 Assistenten: Dr. Rudi Gumbel
 Dipl.-Kfm. Hans Raffée
 Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt
- Seminar für Verkehrsbetriebslehre**, Zimmer 611—612,
 Hausapparate 620 und 621
 Direktor: Prof. Dr. Riebel
 Assistent: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker
- Treuhandseminar**, Senckenberganlage 24, Hausapparate 616—619
 Direktor: N. N.
 Assistent: Dipl.-Kfm. Robert Buchner
- Statistisches Seminar**, Zimmer 148—150, Hausapparate 295, 470 und 471,
 Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 372
 Direktor: Prof. Dr. Blind
 Assistenten: Privatdozent Dr. Härtwig
 Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann
- Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte**, Zimmer 339—340,
 Hausapparat 354
 Direktor: Prof. Dr. Fraenkel
 Assistent: Dipl.-Volkswirt Werner Schleinkofer
- Wirtschaftspädagogisches Seminar**, Zimmer 475—479, Hausapparate 611, 612
 und 613
 Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham
 Assistenten: Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke
 Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Lore Conzelmann
- Seminar für Versicherungslehre**, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,
 Hausapparate 340, 631, 633, 634
 Direktor: Prof. Dr. Hax
 Assistent: Dipl.-Kfm. Gerhard Lukarsch

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Institute:

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 243—244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistentin: Dipl.-Kfm. Ija Podgajetz, Hausapparat 624

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis

Dr. Eleonore Sterling

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 243—244

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 625

Assistentin: Dipl.-Kfm. Ija Podgajetz, Hausapparat 624

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101; Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistenten: Friedrich Bauer M. A.

N. N.

Institut für sozialökonomische Strukturforchung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistent: Dipl.-Volkswirt Jochen Schumann

Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Privatdozent Dr. Menges

Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok

Dipl.-Volkswirt Uwe Lüthje

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl

Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann

Dipl.-Kfm. Eberhard Aust

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat z. Wv. Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Stud.-Ref. Renate Schulze

Stud.-Ref. Emil Schlee

Sportlehrer: Walter Langner

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 550 und 543

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. Eppelsheimer, Untermainkai 14, Tel. 216 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 202 21. — Stellvertretender Direktor (zugleich für Senckenberg-Bibliothek):
Dr. Köttelwesch

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II., geöffnet: Mo bis Fr 10.00 bis 12.30, 14.30–16.30 (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. Bibliotheksrat Dr. Mann, Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; Bibliotheksrat Dr. Hodes, Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–13 und 14–17 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II.; Tel. 77 92 05 – Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.30–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Assistent: Dr. Walter Wagner

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. Beutler

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. H. Plazikowsky

Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: E. Vogel

Sprachenreferat: C. zur Strassen, Dr. I. Beyer

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert

Benutzung Mo bis Fr 9–16 Uhr und Sa 9–12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668.

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut; Tel. 6 05 01, App. 56 53

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Geschäftszimmer
1. Stock, Tel. über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer
Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 571 — Sprechzeit: Mo–Fr 9–11 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298
Sprechstunden: Di und Do 11.15–12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER
UND -METEOROLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 34 60

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50
Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Prof. Dr. Fr. Lehmann
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.
über 77 07 41, Hausapp. 289, und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R a u s c h

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 777719
und Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. H. Sauer mann

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9-11 und Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Mi 12-13 Uhr,
Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 3. November 1958 und enden am 28. Februar 1959. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Privatrechtsgeschichte der Neuzeit:

Die Zeit des Naturrechts, Di 10–11, Fr 9–10 Erler 2

Verfassungsgeschichte der Neuzeit,

Mo 10–11, Di 12–13 Ridder 3

Standesrecht und Standessitte der englischen

Anwaltschaft,

Mo 17. 11., 10–11

Di 18. 11., 11–12

Do 20. 11., 10–11

Fr 21. 11., 10–11

Cohn 44

Sozialphilosophie, Di 10–12

Mennicke 404

Die internationalen Beziehungen zwischen den Weltkriegen, Mi 9–11

Kluke 435

Geistesgeschichtliche Grundlagen der

Wirtschaft, Mo Mi 11–12

Veit 1003

Gemeinsamer Markt – Freihandelszone – Weltwirtschaft, Do 10–11	Meimberg	1012
Die Politik der sozialen Sicherheit (Sozialpolitik II), Di 10–12	Achinger	1017
Die Weltreligionen. Ihre Lehren von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, Mo Do 10–11	Fraenkel	1057

ALLGEMEINES

Gehirn und Seele, Mi 10–11 o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Kleist	242
Abendländische Bildungsgeschichte in Höhepunkten, Mo Di 16–17	Weinstock	425
Griechische Heldengestalten, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	455
Russische Literatur im 19. Jahrhundert I, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	590
Rede und Diskussion; Grundsätzliches und praktische Versuche, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	640
Nietzsche und das Christentum, Do 13–14	Hirschberger	646
Einführung in die allgemeine Himmelskunde, Mo 18–19	Schiller	728
Das Land Italien und seine Landschaften, Fr 16–18	H. Lehmann	903

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Arbeitsrecht und Sozialpolitik in den USA - (Einführung), Mi 16–17	Hoeniger	45
Herman Melville, Mi 13–14	Kuspit	570
Hauptseminar: Henry D. Thoreau, Fr 9.30–11	Viebrock	571
Proseminar: Emerson und der neuenglische Transzendentalismus, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	574
Proseminar: Übungen zum amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	575

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Römisches Privatrecht, Do 9–11, Fr 9–12	Coing	1
Deutsche Rechtsgeschichte, Mo Fr 16–18	N. N.	77
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit: Die Zeit des Naturrechts, Di 10–11, Fr 9–10	Erlcr	2
Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Mo 10–11, Di 12–13	Ridder	3
Geschichte des Strafrechts, Mi 12–13	Preiser	4
Geschichte des Völkerrechts I: Antike und Mittelalter, Mo 14–16	Preiser	5

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mi Do 12–13, Fr 11–13	N. N.	6
Schuldrecht, Allgem. Teil, Do 8–10, Fr 9–11	Steindorff	7
Schuldrecht, Besond. Teil, Mo 15–17, Di 16–18	Müller-Freienfels	8
Sachenrecht, Mo 9–10, Di 10–11, Mi Fr 8–9	N. N.	9
Erbrecht, Do 15–17, Fr 15–16	H.-J. Abraham	10
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Zivilrechts, Do 11–12	Coing	11
Gesellschaftsrecht, Di Mi 9–11	Kronstein	12
Aktuelle Fragen des Aktienrechts und seiner Reform, Mi 17–18	Rasch	13
Besprechung ausgewählter Kapitel aus dem Bürger- lichen und Handelsrecht, Mi 15–17	Steindorff	14
Wertpapierrecht, Fr 11–13	Schiedermair	15
Erfinder- und Wettbewerbsrecht, Mi 15–16	Samson	16
Internationales Privatrecht, Do 9–11	Kronstein	17
Wirtschaftsrecht, Mo 9–10, Sa 9–11	Böhm	18
Bank- und Börsenrecht, Mi 12–13	Müller-Freienfels	19
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften II, Mo Di 18–20, Mi 17–18	Müller-Freienfels	20

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo Di Mi Do 11–12	Cläß	21
Strafrecht, Besond. Teil, Mo Do 12–13	Cläß	22
Jugendstrafrecht, Fr 15–16	Spendel	23
Die Lehre von der Strafe, Mo 14–15	Spendel	24
Die Entwicklung des Strafrechts im 18. und 19. Jahrhundert, Mi 16–18	Staff	25
Hauptprobleme der Kriminologie, Di 14–16	Preiser	26

VERFAHRENSRECHT

Gerichtsverfassungsrecht, Mi Fr 8–9	N. N.	27
Zivilprozeßrecht, Mo Di 11–13, Mi 11–12	Schiedermair	28
Konkursrecht, Mi Do 15–16	Hein	29
Strafprozeßrecht, Do 14–15, Fr 16–18	Spendel	30
Ausgewählte Fragen und Fälle aus dem Strafprozeßrecht, Mo 16–18	Staff	31
Verwaltungsprozeß, Di 15–16, Do 17–18	Mallmann	32

ÖFFENTLICHES RECHT

Staatsrecht, Di 8–10, Mi 9–11	Ridder	33
Die Umbildung staatsrechtlicher Grundbegriffe seit 1945, Do 15–16	Brill	34
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus dem Gebiet des Staatsrechts, Do 16–17	Mallmann	35
Allgemeine Verwaltungslehre, Mo Mi Fr 9–10	F. Lehmann	36
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Mi Do 9–10	Schlochauer	37
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Fr 11–13	Mallmann	38
Kirchenrecht, Di 9–10, Do 11–13	Erlcr	39
Steuerrecht, Di 17–19, Do 17–18	Beck	40
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mo 8–10	Ridder	41

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mo 9–11, Di 16–17	Preiser	42
Völkerrecht, Besond. Teil: Recht der Internationalen Organisationen, Mi Do 10–11	Schlochauer	43
Standesrecht und Standessitte der englischen Anwaltschaft, Mo 17. 11., 10–11 Di 18. 11., 11–12 Do 20. 11., 10–11 Fr 21. 11., 10–11	Cohn	44
Arbeitsrecht und Sozialpolitik in den USA (Einführung), Mi 16–17	Hoeningcr	45

ÜBUNGEN

Vorübungen im Bürgerlichen Recht, Mo 17–19	Erlcr	46
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Jauernig	47
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 18–20	Müller-Freienfels	48
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Kronstein	49
Übungen im Arbeitsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Steindorff	50
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Preiser	51

Übungen im Zivilprozeßrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	N. N.	52
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 15–17	Ridder	53
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Mo 17–19	Mallmann	54
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	H.-J. Abraham	55

SEMINARE

°Romanistisches Seminar, Fr 16–18, 14tgl.	Coing	56
°Rechtsgeschichtliches Proseminar, Mi 14–16	Erlcr	57
°Rechtsgeschichtliches Hauptseminar: Der fränkische Prozeß im Spätmittelalter, Do 18–20	Erlcr	58
°Bürgerlichrechtliches Seminar (einschließlich Internationales Privatrecht), Di 20–22	Müller-Freienfels	59
°Strafrechtliches Seminar, 14tgl. n. Verabr.	Claß u. Spindel	60
Seminar für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Do 18–20	Samson	61
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	62
°Seminar über internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	63
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 10–13	Schiedermaier	64
°Öffentlichrechtliches Seminar, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	65
°Seminar über sozialversicherungsrechtliche und fürsorgerechtliche Fragen, Mo 16–18	Muthesius	66
°Seminar über Presserecht, Di 17–19, 14tgl.	Mallmann	67
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	68
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechtsgeschichte), Mo 16–19	Preiser	69
°Seminar über rechtliche und wirtschaftliche Fragen der Europäischen Integration, Fr 16–18, 14tgl.	Coing u. Veit	70

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Grundzüge der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Di Mi 8.30–10	Neumark	1001
Währungspolitik I (auch für Juristen). Mo Mi 15–16	Veit	1006
Wirtschaftspolitik und Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Mo 14.30–16, Do 14–15	Wehrle	1007
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15–16, Fr 14–15	O. Fischer	71

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 244, 283, 284, 285

KURSE

Wiederholungskurs im Sachenrecht, Mo Di Mi Do 14–15	Hein	72
Wiederholungskurs im Zivilprozeßrecht, Mo Di 15–16	Hein	73
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17–19	K. Bornemann	74
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Fr 18–20	Fotheringham	75
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Söllner	76

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie III (Nervensystem, Sinnesorgane), Mo–Fr 8.05–8.50 (2.–5. Sem.)	Starck	101
*Spezielle Entwicklungsgeschichte (Primitiventwicklung des Menschen, Organentwicklung), Mi 11–12.05, Fr 11–12.10 (3.–5. Sem.)	Starck	102
*Topographische Anatomie, Mo Do 16.15–17 (4.–10. Sem.)	Starck und Ortmann	103
*Präparierübungen I, Mo–Fr 10–17, gantztg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (1.–2. Sem.)	Starck, Ortmann und Frick	104
*Präparierübungen II, Mo–Fr 10–17, gantztg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (3.–4. Sem.)	Starck, Ortmann und Frick	105
*Präparierübungen für Zahnmediziner, Mo–Fr 10–17, gantztg., Pflichtzeit Mo–Fr 14.15–16.45 (2.–3. Sem.)	Starck, Ortmann und Frick	106
Praktische Übungen über die Morphologie des Zentralnervensystems, Sa 9–11 (ab 4. Sem.)	Starck, Ortmann und Frick	107
Anatomische Demonstrationen, 3stdg. n. Verabr.	Starck, Ortmann und Frick	108
Arbeiten im Laboratorium, gantztg. n. Verabr.	Starck	109
*Anatomie I (Bewegungsapparat), Mo–Fr 9–9.45 (1.–2. Sem.)	Ortmann	110
Arbeiten im Laboratorium, gantztg. n. Verabr.	Ortmann	111
Histologisch-diagnostischer Kurs, Do 11–12.30	Frick und Kummer	112

Anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, Mo Do 17.05–17.50	Frick	113
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20–18.05, Fr 17.50–18.35	Frick	114
Anatomie des vegetativen und peripheren Nervensystems, Fr 12.15–13	Schneider	115
Grundlagen der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates, 1stdg. n. Verabr.	Kummer	116

PHYSIOLOGIE

*Physiologie II (Sinnesorgane, Zentralnervensystem), Mo Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	117
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Mo Di 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	118
Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mi 12.15–13, Do 10–10.45, Fr 12.15–13 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	119
Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	*Wezler	120
Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Felix Holtz, Rajewsky und Starck	121
*Physiologische Chemie II (Stoffwechsel, innere Sekretion, Ausscheidung, Ernährung), Mo Di Mi 10–10.45, Do Fr 9–9.45 (4.–5. Sem.)	Felix.	122
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 17–19 (3.–5. Sem.)	Felix	123
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, Do 14–16	Felix	124
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	125
Allgemeine Physiologie als Einführung in die Physio- logie des Menschen, Mi 10–10.45 (1.–2. Sem.)	Greven	126
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 16.30–17.15, Fr 16.45–17.30	Schroeder	127
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 9.15–10.45	Róka	128
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Zahn	129
Seminar über den Ursprung des Lebens, Mo 9–9.45 o. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	130
Ausgewählte Kapitel aus der physiologischen Chemie (Biochemie der Zelle), 2stdg. n. Verabr.	Leonhardi	131
Biochemie der Hormone, n. Verabr.	Hübener	132
Endocrinologie und Stoffwechsel (mit klinischen Demonstrationen und Übungen im Laboratorium), Di 15.30–17.30	Pfeiffer, Sandritter und Hübener	133
Über die Thermoregulation des Warmblüters, 1stdg. n. Verabr.	Neuroth-Schmitt	134

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Allgemeine Pathologie, Mo–Fr 8.05–8.50 Arbeiten im Laboratorium des Pathologischen Institutes, gantzg. n. Verabr.	Lauche	135
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Lauche	136
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55	Kahlau	137
Spezielle pathologische Anatomie für Zahn- mediziner, Di 14.15–15.00 (6. Sem.)	Kahlau	138
Pathologisch-anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, 1stdg. n. Verabr. (8. Sem.)	Sandritter	139
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (ab 3. klin. Sem.)	Sandritter	140
Wissenschaftl. Arbeiten, gantzg.	Sandritter	141
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (ab 9. Sem.)	Sandritter	142
Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Lennert	143
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz und Martin	144
Allgemeine pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9.05–9.50	Lennert, Kabelitz und Martin	145
Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Krücke	146
	Krücke	147

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 181

GENETIK

Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, 1stdg. n. Verabr.	Kramp	954
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	955
Bevölkerungsstatistik, 2stdg. n. Verabr. (f. alle Semester)	Geppert	148

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene I (Bakteriologie, Serologie, Epidemiologie, Seuchenbekämpfung und Viruslehre), Mo Di Do Fr 12.15–13	Herzberg	149
*Bakteriologischer Kurs für Studenten der Medizin (die Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11	Herzberg	150
Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahn- mediziner), 4stdg. n. Verabr.	Kleinschmidt	151
Bakteriologische und hygienische Fragen bei Diagnose und Therapie der Tuberkulose, Sa 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	152
*Gesundheitsfürsorge, Do 17–18.30 (klin. Sem.)	Schmith	153

Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen I, Mo 16–17.30	Schmith	154
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–17.30	Schmith	155
Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. d. Berufskrankheiten mit Lichtbildern und Begutachtungsübungen, Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	156
Epidemiologie der Zoonosen, Di Fr 8–9 (ab 8. Sem.)	Schoop	157
Demonstrationen auf dem Gebiet der Zoonosen, Fr 9–10 (ab 8. Sem.)	Schoop	158
Lebensmittelhygiene, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	159
Die biologischen Grundlagen der Bluttransfusion, 2stdg. n. Verabr. (5.–11. Sem.)	Spielmann	160

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie I, Mo Di Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	161
Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	162
b) halbtg.	Holtz	163
Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Phar- makologie für Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten, Di 17–19	Laubender	164
Allgemeine Pharmakologie (für Mediziner, Zahn- mediziner und Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Do Fr 12.15–13.20	Laubender	165
Pharmakologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten, 2stdg. n. Verabr.	Laubender	166
Arbeiten im Laboratorium		
a) ganztg.	Laubender	167
b) halbtg.	Laubender	168
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung, n. Verabr.	Taubmann	169
Therapeutisches Kolloquium, n. Verabr.	Taubmann	170
Pharmakologischer Demonstrationskurs, 3stdg. Fr. 16 oder n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Schümann	171
Pharmakologie und Toxikologie II, einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mo 17–18, Fr 12–13 (6.–7. Sem.)	Greeff	172
Ausgewählte Kapitel der Kreislauf-Pharmakologie, n. Verabr. (klin. Sem.)	Kroneberg	173
Neue Arzneimittel, 1stdg. n. Verabr.	Ther	174

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (7.–11. Sem.)	Hoff	175
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	176
Einführung in die Elektrokardiographie, 2stdg. n. Verabr.	Hoff	177

Diagnostik und Therapie der Infektionskrankheiten, 2stdg. n. Verabr.	Hoff	178
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	179
Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	Gänsslen	180
Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (7.–10. Sem.)	Schrade	181
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17	Heintz	182
Differentialdiagnostik innerer Krankheiten, Do 17.15–18 (ab 8. Sem.)	Heintz	183
*Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10. (5.–6. Sem.)	R. Altmann	184
Einführung in die Elektrokardiographie und moderne graphische Herzkreislaufregistrierung, Di 11.15–12, Fr 11.15–12 oder n. Verabr. (7.–11. Sem.)	R. Altmann	185
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Di 11.15–13, Fr 11.15–12 (5.–6. Sem.)	Pfeiffer	186
Behandlung innerer Krankheiten, Mo 16–17 oder n. Verabr. (ab 7. Sem.)	Pfeiffer	187
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14 s. t.–15.30 (klin. Sem.)	Jürgens	188
°Klinik der hämorrhagischen Diathesen, Mi n. Verabr. (klin. Sem. und Doktoranden)	Jürgens	189
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	190
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–15.30 (7.–8. Sem.)	Radenbach	191
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach, Jürgens und Martin	192
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa. 8–8.45 o. n. Verabr.	Radenbach	193
Moderne Therapie, Mo 17–19 (10. Sem.)	Heupke und Werner	194
Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Heupke	195
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand	196
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Vol- hardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Lampen	197
Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, Mo 17.15–18 (klin. Sem.)	v. Diringshofen	198
Über die Bedeutung des inneren Kreislaufs für die Pathogenese internistischer Erkrankungen, Do 20–21	Wendt	199
Rheumatische Erkrankung, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11	Vaubel	200

Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9 (klin. Sem.)	Siede	201
Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin u. Lennert	144
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin u. Lennert	145
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuber- kulose, Mo 14.30–16 o. n. Verabr., 14tgl. (6.–10. Sem.)	Diehl	202
Einführung in die Homöopathie, Di 14–16, 14tgl.	Hans Ritter	203
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	204
Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	205
Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker, Mi 12.15–13	H. Fischer	206

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t.–11 (6.–11. Sem.)	Geißendörfer	207
Klinische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–11. Sem.)	Geißendörfer	208
Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	209
Chirurgische Poliklinik, 3stdg. n. Verabr.	Kühne	210
Unfallbegutachtung in den verschiedenen Fachdisziplinen, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	211
Frakturen und Luxationen, Mo Mi 12.15–13 (ab 9. Sem.)	Ungeheuer	212
Chirurgische Propädeutik, Di 12.15–13 (6.–7. Sem.)	Ungeheuer	213
Operationskurs an der Leiche, 2stdg. n. Verabr. (6.–9. Sem.)	Kühne	214
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen, Fr 12–13 (alle Sem.)	Westermann	215
Angeborene Mißbildungen und ihre operative Be- handlung, 2stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Mahler	216
Die Indikationsstellung zu intrathorakalen Eingriffen vom Standpunkt des Internisten, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	217

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	218
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe usw.), Fr 15–17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz und Hauberg	219
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8–9 (9.–11. Sem.)	Güntz	220
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9–10 (klin. Sem.)	Güntz	221
Verbandskurs, Sa 8–9	Hauberg	222
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14–15	Hauberg	223

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t.–9, Mi 8 s. t.–10, Do 8 s. t.–9 (8.–9. Sem.)	Naujoks 224
*Geburtshilflicher Operationskurs (mit Übungen am Phantom), Fr 15–17 (9.–10. Sem.)	Naujoks und Schwenzer 225
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	Schwenzer 226
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer 227
Spezielle Funktions- und Geschwulst Diagnostik in der Gynäkologie (mit Einführung in die Kolposkopie und Cytologie), Mo 12.15–13, Fr 8.05–8.50	H. Cramer 228
Geburtshilfliche Propädeutik (mit praktischen Übungen), Mi 10.15–11.45 (6.–7. Sem.)	Heller 229
Klinische Visite (einschl. normaler u. pathologischer Physiologie der Schwangerschaft), Mo 12.15–13, Fr 8.10–8.55 (8.–11. Sem.)	Heller 230
Arbeiten im Laboratorium, tgl. (6.–11. Sem.)	
a) gänztg.	Heller 231
b) halbtg.	Heller 232
*Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen mit praktischen Übungen, Mi 12–13 (5.–11. Sem.)	Lewin 233

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, Di Do Fr 12.15–13	de Rudder 234
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder 235
Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Mi 11.15–12 o. n. Verabr.	Weiße 236
Ernährung des Kindes in der tägl. Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis 237
Klinische Visite, 2stdg. n. Verabr.	Theopold 238

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nervenkrankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt 239
Kolloquium über psychopathologische und neuropathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt 240
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, gänztg. n. Verabr.	Zutt und Jantz 241
Gehirn und Seele, Mi 10–11 o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Kleist 242
Arbeiten im Laboratorium der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, tgl. vormittags (8.–10. Sem.)	Kleist 243
Forensische Psychiatrie (mit Krankenvorstellung) für Mediziner und Juristen, Di 16.30–17.15	Jantz 244
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30	Jantz 245
Medizinische Psychologie, Mi 12.20–13.05	Jantz 246

Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15–16.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	247
Einführung in die Neurologie, Fr 15.30–16.15 (6.–8. Sem.)	Frowein	248
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Frowein	249
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie, Fr 16.30–17.15 (5.–7. Sem.)	Kulenkampff	250
Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	251
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	252
Neurochirurgische Operationen, n. Verabr.	Ruf	253
Allgemeine pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 9:05–9.50	Krücke	146
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 17.15–19 o. n. Verabr. (10. Sem.)	H. Schwab	254
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	255
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	256
Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	257
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20 (8.–11. Sem.)	Pittrich	258
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15–20 (10.–11. Sem.)	Pittrich	259
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (Hörsaal G der Universität)	Pittrich	321
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	260
Grundfragen der Psychotherapie, Fr: 19.15–20	Wolf	261
Seminar für Psychotherapie, n. Verabr.	Wolf	262

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	263
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	264
*Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (ab 7. Sem.)	Thiel	265
Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t.–10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	266
Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	267
Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10.15–11 o. n. Verabr. (nur 10. Sem.)	Thiel	268
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12.15–13	Th. Graff	760

°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	761
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	762
°Kolloquium über Fragen der physiologischen Optik, Sa 9.15–10	Th. Graff	763

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 11–12, Do 11–12 (9.–10. Sem.)	Mittermaier	269
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	270
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheil- kunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Boenninghaus	271
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	Boenninghaus	272
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studenten der Zahnheilkunde), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Rossberg	273
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15–15 (klin. Sem.)	Rossberg	274

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts- krankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11	Gans	275
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi u. Steigleder	276
Dermatologische Propädeutik, Mo 12–13 (7.–9. Sem.)	Steigleder	277
Diagnostische und therapeutische Übungen (mit be- schränkter Teilnehmerzahl), Do 11–12 (für Anfänger)	Steigleder	278
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, 1stdg. n. Verabr.	Leonhardi	279
°Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter bes. Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Haut- schäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	280

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Gerichtliche Medizin für Mediziner, Mo 17.15–18.45, Fr 16.15–17 (10.–11. Sem.)	Wiethold	281
Arbeiten im gerichtsmedizinischen Institut, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner	282
Gerichtliche Medizin für Juristen, Fr 18.15–19	Luff	283
Die medizinische Beurteilung von Verkehrsunfällen (für Mediziner und Juristen), 1stdg. n. Verabr.	Luff	284
Aktuelle Probleme der gerichtlichen Medizin – unter bes. Berücksichtigung der Blutalkoholfrage und forensischen Toxikologie (für Mediziner und Juristen), Fr 17.15–18	Grüner	285

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	286
Medizinhistorisches Proseminar, Sa 11–12	Artelt	287
Medizinhistorisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Artelt	288
°Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klin. Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	289

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17. Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	290
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16	Strnad	291
Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen (Lunge, Herz, Gefäße), Mo 13–14	Gebauer	292
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	293
Die Klinik und radiologische Behandlung der Geschwülste des Rachen-, Hals- und Kehlkopfbereiches, n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübestein u. Rossberg	294
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik (Spezialuntersuchungsmethoden), Mi 12–13 (7.–10. Sem.)	Kraus	295

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik I, Di 17.15–18	Rajewsky	768
Biophysikalisches Seminar: Die molekulare Struktur der lebenden Materie, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky u. Muth	769
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky u. Muth	770
Wissenschaftliche Arbeiten, a) ganztg., tgl.	Rajewsky	771
b) halbtg., tgl.	Rajewsky	772

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie II mit balneologischen Exkursionen), Sa 8.30–10	Amelung	296
--	---------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Fr 11–13 u. n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	297
--	-----------	-----

*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (für Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	298
Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	299
Röntgenkurs, Mi 8–9 u. n. Verabr., 2stdg.	v. Reckow	300
Einführung in die Zahnheilkunde (klinische Propädeutik), Mo 9–10, 1stdg.	Hauser	314
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	313
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	301
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo–Fr n. Verabr., halbtg. (6. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	302
° Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	303
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	304
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	305
Zahnersatzkunde II, Di 11–12, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	306
Zahnärztliche Werkstoffkunde II, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	307
Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	308
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	309
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	310
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	311
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	312
Einführung in die Kieferorthopädie, Di 9–10 (6.–7. Sem.)	Koller	315
Kurs der kieferorthopädischen Technik, Mo–Fr halbtg. n. Verabr. (6.–7. Sem.)	Koller	316
Kieferorthopädie II, Mo 8–9 (7.–9. Sem.)	Koller	317
Kurs der kieferorthopädischen Behandlung II, Mo Di Do Fr 4stdg. n. Verabr. (7.–9. Sem.)	Koller	318
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Kreter u. Luff	319
Odontogene Herderkrankungen, n. Verabr.	Thielemann	320

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Hegel und Nietzsche, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Ästhetik, Di Do 16–17	Adorno	402
Kant, Mo Di Do 17–18	Sturmfels	403
Sozialphilosophie, Di 10–12	Mennicke	404
Philosophie der Mythologie, Do 15–16	Allwohn	405
Die Religionspsychologie C. G. Jungs, Mo 18–19	Allwohn	406
Philosophische Strömungen im 20. Jahrhundert, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	407
Ethik und Naturwissenschaft, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	408
Ontologie seit Heidegger (mit Übung), Di Do 15–16	Haag	409
Siehe auch Vorlesungen Nr. 645 und 646		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	410
°Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	411
Übungen über den Zusammenhang von Philosophie, Politik, Pädagogik, Di 17 s. t.–18.30	Weinstock	412
Seminar: Kant, Kritik der reinen Vernunft, Mo 18–20	Sturmfels	413
Übungen über N. Hartmann „Neue Wege der Ontologie“, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Ernst	414
Kolloquium über philosophische Grenzfragen der Naturwissenschaften, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Ernst	415
Übungen: Kants Grundlegung zur Methaphysik der Sitten, Di 18–20	W. Cramer	416
Seminar: Hegel und der Hegelianismus, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	417
Siehe auch Seminare Nr. 651 und 652		

SOZIOLOGIE

Beziehungen in den sozialen Gebilden und zwischen ihnen, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese und Kaiserswaldau	418
Soziologisches Seminar: Begriff der Arbeit, Fr 17–19	Horkheimer	419
Soziologisches Seminar: Kunstsoziologie, Di 17–19	Adorno	420
Leitende Gruppen der industriellen Wirtschaft, Mi 17–19	Pross	421
Einführung in die Umfrageforschung, Di 11–13	v. Friedeburg	422
Praktikum der Umfrageforschung, Mi 11–13	v. Friedeburg	423
Übung über die Anwendung statistischer Methoden in der empirischen Sozialforschung I, Fr 9–11	Becker	424
Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen Nr. 41, 958, 1001, 1003, 1016, 1017, 1041, 1045, 1056, 1057, 1058, 1063, 1064, 1065, 1066		

PÄDAGOGIK

Abendländische Bildungsgeschichte in Höhepunkten, Mo Di 16–17	Weinstock	425
Epochen der politischen Bildung in Deutschland, Fr 16–18	Monsheimer	426

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Schleiermacher, Mo 17 s. t.–18.30	Weinstock	427
Proseminar: Arbeit und Bildung, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	428
Seminar über das Buch von Jaspers „Die Atombombe und die Zukunft der Menschheit“ (Teilnahme- bedingung: 5. Sem.), Fr 18–20	Monsheimer	429

GESCHICHTE

Thukydides und die Geschichte seines Zeitalters, Mo Di Do 9–10	Strasburger	430
Hochmittelalter I, Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	431
Allgemeine Geschichte des Mittelalters 1197–1328, Mo Do 11–13	Kienast	432
Allgemeine Geschichte 1871–1914, Di Do Fr 10–11	Vossler	433
Der Kampf Europas um die überseeische Welt, Di Fr 11–12	Vossler	434
Die internationalen Beziehungen zwischen den Weltkriegen, Mi 9–11	Kluge	435
Byzantinische Geschichte, das Zeitalter Justinians, Mi 13–14	Leontovitsch	436

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Thukydides, Buch VI–VII, Mi 9–11	Strasburger	437
°Proseminar: Briefe des jüngeren Plinius, Fr 9–11	Gelzer	438
°Proseminar: Homer als Geschichtsquelle, Fr 11–13	Strasburger	439

HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zum Hochmittelalter I, Mo 18 s. t.–19.30	Kirn	440
°Paläographische Übungen, Fr 9–11	Kirn	441
°Mittelalterliches Proseminar, Mo 16–18	Kienast	442
°Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	443
°Übungen zur Vorlesung, Di 16–18	Kluge	444
Diplomatische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Köster	445
Seminar: Lektüre von russischen Rechtsquellen des 18. Jahrh., Do 14–16	Leontovitsch	446
Seminar: Miljukov, Lektüre ausgewählter Stellen aus seinen Schriften (in deutscher Sprache), Mi 14–16	Leontovitsch	447

Geschichte der Reichsstadt Frankfurt im Spätmittelalter (14.–15. Jahrh.). Übungen an Hand von Originaldokumenten des Stadtarchivs, Mi 15 s. t.–16.30	Meinert	448
Soziale Probleme der Heeresentwicklung, namentlich in der Neuzeit. Quellenbesprechung, Di 16.30–18	Demeter	449

VORGESCHICHTE

Mesolithikum und frühes Neolithikum, Do 17–18 Übungen zur Einführung in die Vor- und Frühgeschichte: Die Besiedlung Nordhessens bis zum Beginn der röm. Kaiserzeit, Fr. 18–20	Smolla	450
Übungen zur Vor- und Frühgeschichte Süd- und Ostafrikas, 2stdg. n. Verabr.	Smolla	451
°Exkursionen zu Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	452
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Smolla und Jensen	453
		454

ARCHÄOLOGIE

Griechische Heldengestalten, Do 12–13, Fr 15–17 °Probleme der Archäologie vorgeschichtlicher Siedlungen, 1stdg. n. Verabr.	Kleiner	455
	Bersu	456

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen über Priene, Do 18–20	Kleiner	457
--------------------------------	---------	-----

KUNSTGESCHICHTE

Frühchristliche und byzantinische Kunst, Mo Di 16–18	Keller	458
---	--------	-----

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zu Donatello, Mi 9–11 Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	459
Übungen an graphischen Originalen für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelschen Kunstinstitut, Dürerstr. 2	Keller	460
Übungen zur Geschichte der italienischen Kunstakademie, Mo 11–13	Holzinger	461
	Preiser	622

MUSIKWISSENSCHAFT

Geschichte der Oper im Zeitalter des Früh- und Hochbarock, Do 10–12	Osthoff	462
Einführung in die Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	463
Geschichte der neueren französischen Musik, Di Mi 9–10	Gennrich	464

Einführung in die Akustik, Fr 11–13	Stauder	465
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	466

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur Musik des Mittelalters, Mi 9–11	Osthoff	467
Mittelseminar: Übungen zur Vergleichenden Musikwissenschaft, Fr 15–17	Stauder	468
Proseminar: Übungen im Einrichten älterer musika- lischer Werke für wissenschaftliche und prak- tische Zwecke, Do 17–19	Osthoff	469
°Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hucke)	Osthoff	470
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	471

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT.

Nominale Stammbildungslehre der altgermanischen Dialekte (für Anglisten und Germanisten), Di 13–14	Schlerath	472
Historische griechische Grammatik (Formenlehre), Di Do 9–10	Schlerath	473
Sanskrit II, 3stdg. n. Verabr.	Schlerath	474
Lektüre einer Upanisad, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	475

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Aristophanes, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	476
Lucretius; Di 12–14, Do 12–13	Wolff	477
Die römische Elegie, Di 10–11, Fr. 9–11	Solmsen	478
Horaz II (Oden), Mi 13.30–15	E. Bornemann	479
Kallimachos, Mo 11–13	Langerbeck	480
Demosthenes und Aischines, Fr 11–13	Rahn	481

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:		
Hesiod, Do 18–20	Solmsen	482
°Horatius, Episteln, Fr 16–18	Wolff	483

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:		
°Archilochos, Di 18–20	Patzer	484
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Rahn	485
Cicero De natura deorum, Mo 18–20	Solmsen	486
Exercitia Latina, Do 14–16	Eisenberger	487
Unterstufe:		
Isokrates, Fr 13.30–15	Rahn	488

Griechische Sprachübungen, Mo 14–16	N. N.	489
° Tacitus, Dialogus, Di 16–18	Wolff	490
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16–18	Eisenberger	491
Mittel- und Unterstufe:		
Sophokles' Elektra, Do 16–18	E. Bornemann	492
Cicero De re publica, Fr 17–19	E. Bornemann	493

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKUNDE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 13–14.45, Mi 10–11	N. N.	494
b) für Fortgeschrittene, Mo 15–16.30, Di 10–11	N. N.	495
Lektüre von Platos Apologie,		
Mo 11–12, Do 16.30–18	N. N.	496
Einführung in die lateinische Sprache:		
a) für Anfänger, Mi 13–14, Do 8.30–10	Gebhardt	497
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Gebhardt	498
Lektüre: Sallust, Catilina und Ovid, Metamorphosen, Mo 13–14, Mi 12–13, Do 13–14	Gebhardt	499

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Geschichte der deutschen Dichtung im Zeitalter der Gotik I, Di Do Fr 11–12	Weber	500
Deutsche Dichtung im 11. und 12. Jahrhundert, Mo Di Fr 14–15	Dittrich	501
Deutsche Heldensage, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	502
Übung zur Vorlesung: König Rother, Fr 16–18	W. J. Schröder	503
Kolloquium: Zeit und Raum in der mittelalterlichen Epik, 2stdg. n. Verabr.	W. J. Schröder	504
Der klassische Goethe, Di Do Fr 12–13	May	505
Geschichte der deutschen Novelle im 19. und 20. Jahrhundert, Di 15–16, Do 14–16	Kunz	506
Einführung in die deutsche Literatur im Barock (mit Interpretation), Mo 11–12, Di 10–11	Höllerer	507
Bausteine zu einer Poetik im 20. Jahrhundert II, Do 10–11	Höllerer	667
° Skandinavische Dichtung (Kenntnis des Altnordi- schen oder einer modernen skandinavischen Sprache erforderlich), Mo 14–16	Hartner	508
Schwedisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	509
Schwedische Konversation, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	510
Übersetzungsübungen, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	511
Kursorische Lektüre, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	512
Altisländisch für Anfänger, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	513

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Interpretation ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide, Mi 11–13	Weber	514
---	-------	-----

Einführung in das Mittelhochdeutsche, Mo 16–18	W. J. Schröder	515
Einführung in das Gotische, Do 16–18	Schlerath	516
Einführung in das Althochdeutsche, Mo 18–20	Schlerath	517
Mittelstufe:		
Übungen zur deutschen Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts, Mi 14–16	Dittrich	518
Oberstufe:		
Interpretation des „Tristan“ Gottfrieds von Strassburg, Di 16–18	Weber	519
Neudeutsche Abteilung:		
Unterstufe:		
Übung: Heinrich Heines Lyrik, Dramatik und Prosa, Di 16–18	Höllerer	520
Mittelstufe:		
Seminar: Formprobleme der Novelle, Do 18–20	Kunz	521
Kolloquium: Faustdichtungen nach Goethe mit be- sonderer Berücksichtigung von Th. Manns „Dr. Faustus“, Di 18–20	Kunz	522
Oberstufe:		
Grillparzer und Hofmannsthal, Mo 16–18	May	523
°Doktoranden-Arbeitsgemeinschaft:		
Forschungsprobleme, 2stdg. n. Verabr., 14tgl. Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen s. S. 91	May	524

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Volkslied und Volksballade, Di 9–11	Hain	525
Übungen zum „Dialogus miraculorum“ des Caesarius v. Heisterbach, Do 9–11	Hain	526
°Arbeitskreis für Fortgeschrittene:		
Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Hain	527

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Französische Wortbildungslehre, Di Mi 8–9	Gennrich	528
Die sprachliche Gliederung Frankreichs, Mo Fr 10–11	Gossen	529
Geschichte der altfranzösischen Literatur, Di Fr 11–12	Gennrich	530
Die Entwicklung der französischen Prosaliteratur (2. Teil), Di Mi 10–11	Sckommodau	531
Italienische Syntax, Mo Fr 15–16	Gossen	532
Die italienische Romantik, Do 10–11	Sckommodau	533
Das lateinische Erbe in Wortschatz und Grammatik der rumänischen Sprache, Mo 12–13	Block	534
Volkstum und Volksliteratur der Ostromania, Mo 11–12	Block	535

Quelques aspects de la pensée française moderne
 (in frz. Sprache), Mo 16–17
 Paul Valéry (in frz. Sprache), Di 14–15
 Vorlesung in französischer Sprache, Fr 14–15
 Gabriele D'Annunzio (in ital. Sprache), Mi Do 9–10
 Personalidad y obra de Miguel de Unamuno
 (in span. Sprache), Di 13–14

Widloecher 536
 Widloecher 537
 N. N. 538
 Moroni 539
 Ferreiro-
 Alemparte 540

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur Dichtungslehre der
 Renaissance- und Barockzeit (Italien, Frankreich,
 Spanien), Do 16–18

Sckommodau 541

Seminar: Neuprovenzalische Mundarten und
 Lektüre neuprovenzalischer Texte,
 2stdg. n. Verabr.

Gossen 542

Proseminar: Altfranzösische Lyrik, Fr 8.30–10

Gennrich 543

Moderne rumänische Lyrik, 1stdg. n. Verabr.

Block 544

Italienisches Proseminar: Francesco Petrarca,

„Le Rime“, Do 14.30–16

(gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)

Sckommodau 545

Praktische Übungen:

Explication de textes littéraires (f. Examens-
 semester), Do 11–13

N. N. 546

Lettura dell' „Enrico IV“ di Luigi Pirandello,
 Do 11–13

Moroni 547

Lecturas y comentarios de la obra de M. de Unamuno
 („El sentimiento trágico de la vida“, „El Cristo
 de Velásquez“), Mi 11–13

Ferreiro-
 Alemparte 548

El habla popular y castiza de Madrid en el
 „Género chico“, Mo 11–12

Ferreiro-
 Alemparte 549

Interpretação de um romance de Eça de Queiroz
 (A cidade e as serras), Fr 17–19

° Silva Correia 550
 Widloecher 551

Die französische Umgangssprache (I), Di 8.30–10

Die französische Umgangssprache (II) für Vor-
 gerückte (in frz. Sprache), Mo 8.30–10

Widloecher 552

Klausurübungen für Examenssemester,

Mo 14 s. t.–16 c. t.

Widloecher 553

Deutsch-französische Übersetzungsübungen,
 Mo 11–13

N. N. 554

Praktische Einführung ins Rumänische, Mo 14–15

Block 555

Italienischer Anfängerkurs, Mi 16–18

Moroni 556

Italienischer Mittelkurs, Di 16–18

Moroni 557

Italienischer Oberkurs, Do 13–14

Moroni 558

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen für
 Fortgeschrittene, Mo 17–18

Moroni 559

Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14

Ferreiro-
 Alemparte 560

Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12.

Ferreiro-
 Alemparte 561

Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro- Alemparte	562
Portugiesisch für Anfänger, Mi 13–15	Silva Correia	563
Portugiesisch für Fortgeschrittene, Mi 15–16, Fr 16–17	Silva Correia	564

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Viktorianische Literatur, Di Do 9–10	Viebrock	565
Phonetik der englischen Sprache, Mi 9–10	Viebrock	566
Historische Formenlehre des Englischen, Mo Mi 11–12	v. Schaubert	567
Die Entwicklung der englischen Sprache, Mo Mi 12–13	Erzgräber	568
George Bernard Shaw, Do 16–17	McCourt	569
Herman Melville, Mi 13–14	Kuspit	570

ENGLISCHES SEMINAR

° Hauptseminar: Henry D. Thoreau, Fr 9.30–11	Viebrock	571
Proseminar: Einführung ins Altenglische, Fr 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	572
Proseminar: Einführung in die Interpretation literarischer Texte, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	573
Proseminar: Emerson und der neuenglische Transzendentalismus, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	574
Proseminar: Übungen zum amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	575
° Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira und Erzgräber	576
Praktische Übungen:		
Individuelle Aussprachekorrektur am Magneto- phonggerät		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	577
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	578
Reading and Discussion of Modern Plays, Do 10–12	McCourt	579
Exercises in Idiomatic English, Di 10–12	McCourt	580
Klausuren: Exercises in Written Translation (Advanced), Mo 16–18	McCourt	581
Exercises in Oral Translation, Di 16–18	McCourt	582
Aldous Huxley, Di 13–15	Kuspit	583
The Celtic Revival: Yeats and other Irish Dramatists and Poets, Mo 15–17	Kuspit	584
Exercise in Writing, Do 13–15	Kuspit	585
Exercises in Translation, Fr 13–15	Kuspit	586

English Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	587
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	588
Mündliche Übersetzungsübungen, Mi 10 s. t.–11.30	Grün	589

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Russische Literatur im 19. Jahrhundert I, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	590
Tvorčestvo N. S. Leskova, Di Do 10–11	Günther	591

SLAVISCHES SEMINAR

Proseminar: Altkirchenslavisch für Anfänger, Mo 14–16 (verlegbar)	Rammelmeyer	592
Proseminar: Altkirchenslavisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	593
°Seminar: Puškin, Jevgenij Onegin, Di 17–19 (verlegbar)	Rammelmeyer	594
Praktische Übungen:		
Tschechisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Schamschula)	Rammelmeyer	595
Tschechisch II, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Schamschula)	Rammelmeyer	596
°Tschechisch III, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Schamschula)	Rammelmeyer	597
Serbokroatisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Lauer)	Rammelmeyer	598
Serbokroatisch II, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Lauer)	Rammelmeyer	599
°Serbokroatisch III, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Lauer)	Rammelmeyer	600
Russisch für Anfänger, Mo Mi Fr 12–13	Günther	601
Russisch II, Mo Mi Fr 11–12	Günther	602
Deutsch-russische und russisch-deutsche Über- setzungsübungen für Fortgeschrittene, Di Do 11–12	Günther	603
Polnisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	604
Polnisch II, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	605

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Probleme der Altgeschichte Irans, 2stdg. n. Verabr.	Frye	606
Übungen zur Vorlesung, 2stdg. n. Verabr.	Frye	607
Mittelpersische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Frye	608
Arabisch I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	609
Arabisch II, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	609a
Lektüre eines arabischen Theologen; Istdg. n. Verabr.	N. N.	610
Türkische Formenlehre, Di Fr 18–19	Rühl	611

Lektüre türkischer Texte, Mo Mi 18–19	Rühl	612
Türkische Übersetzungsübungen, Mo Do 17–18	Rühl	613
Persisch: Unterstufe, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	614
Persisch: Mittelstufe, 3stdg. n. Verabr.	Moayyad	615
Persisch: Oberstufe, Šāhnāme; Lektüre, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	616
Persisch: Oberstufe, Moderne persische Dichtung, Parwān, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	617
°Hebräische Übungen:		
a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Gensichen	618
b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte aus dem Alten Testament, 3stdg. n. Verabr. (s. auch Theologie)	Gensichen	619
Lektüre eines Mischna-Traktates, 2stdg. n. Verabr.	Dietrich	620
°Äthiopisch:		
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	621
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	622
°Amharisch, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	623
Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	624
Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	625

SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:		
a) für Anfänger, Do 17–19	Wang	626
b) für Fortgeschrittene, Mi 17–19	Wang	627
Lektüre ausgewählter Gu-Wen, Mo 17–18	Wang	628

VÖLKERKUNDE

Völkerkunde von Indonesien (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	629
Übungen zur Völkerkunde von Indonesien, Mo 16–18	Jensen	630
°Übungen über indianische Kulturen Nordamerikas, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Jensen	631
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18–20, 14tgl.	Jensen und Smolla	454
°Verdienstfeste in Neu-Guinea und Melanesien, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Jensen	632
°Übungen am Museumsmaterial, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Jensen	633
Die Ethnologie der Australischen Stämme, Fr 17–18	Petri	634
Das Wanderhirtentum in Südosteuropa, Mo 10–11	Block	635
Die Zigeuner, Mo 13–14	Block	636
°Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeits- gemeinschaft, Mi 11–13	Jensen	637
°Völkerkundliches Praktikum im Museum (nur für Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Jensen	638

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Der angemessene Vortrag von Dichtungen (im Anschluß an die Prüfungsordnung, für künftige Deutschlehrer), Mi 9–11	Wittsack	639
Rede und Diskussion: Grundsätzliches und praktische Versuche, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	640
Arbeitsgemeinschaft: Darstellungsstile in der Schauspielkunst (Betrachtungen an Hand von Schallaufnahmen, Gestaltungsversuche), Fr 18–20	Wittsack	641
° Formen sprachlichen Ausdrucks im Rundfunk (mit Versuchen vor dem Mikrofon), Do 18–20	Wittsack	642
° Sprechkundliches Kolloquium, Mi 16–18	Wittsack	643
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	644

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die platonisch-aristotelische Philosophie; ihre Stellung in der Antike und ihr Nachwirken in Patristik und Mittelalter, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	645
Nietzsche und das Christentum, Do 13–14	Hirschberger	646
Gestalten und Wege des Heilsgeschehens, Do 9–10	Nielen	647
Jesus Christus, seine Person und sein Werk, Di 8.30–10	Loosen	648
Kirchengeschichte des Hoch- und Spätmittelalters, Do 11–13	Ueding	649
Die religiös-sittliche Verantwortung über Leib, Leben, Wahrhaftigkeit und Treue, Mo 9–11	Scholz	650

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zum Formbegriff in der platonisch-aristotelischen Philosophie, Mo 15.30–17	Hirschberger	651
Proseminar: Lektüre von Augustins De beata vita, Do 16–18	Hirschberger	652
Übungen zum Lukasevangelium, Mi 8.30–10	Nielen	653
Hauptseminar: Mariologie, Mo 13.30–15	Loosen	654
Proseminar: Lehramt der Kirche, Fr 13.30–15	Loosen	655
Seminar: Das Problem der Heiligkeit in der Geschichte der Kirche, Fr 15–17	Ueding	656
Texte zur Moraltheologie der Aufklärungszeit II, Mo 8–9	Scholz	657

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Der Umbruch des christlichen Denkens in der Neuzeit, Di Do Fr 9–10	Steck	658
Der römische Katholizismus seit dem Tridentinum, Di Fr 10–11	Steck	659
Einleitung in das Neue Testament, Fr 17–19	Seesemann	660
Die Theologie des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	661

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Die Theologische Erklärung von Barmen 1934, Mi 8.30–10	Steck	663
°Hauptseminar: Schleiermachers Reden über die Religion, Do 17–19	Steck	664
Neutestamentliches Seminar: Die Entstehung der vier Evangelien, Fr 14.30–16	Seesemann	665
Alttestamentliches Seminar: Der Schöpfungsglaube im Alten Testament, Mi 17–19	Bertram	666
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	668
Übung: Die neutestamentlichen Aussagen über den Staat, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	669
Siehe auch Übungen Nr. 618 und 619		

LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte, Philosophie und Religion des Judentums, Mi 18–20 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	Mehrere Gast- professoren	670
--	------------------------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Naturwissenschaftliches Erkennen, Mo 18–20	Dessauer	701
Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil II, Di Do Fr 9–10	Sauer	702
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemi- schem Schrifttum (Dokumentation) m. Übungen, Di 16–16.45	Pietsch	703

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung II, Mo Di Do Fr 8–9	Behrens	704
Übungen zur Differential- und Integralrechnung II, Do 16–18	Behrens	705
Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung, Mi 8–9, 13–14	Sauer	706
Analytische Geometrie und Algebra II, Mo Di Do Fr 9–10	Franz	707
Übungen zur analytischen Geometrie, n. Verabr.	Franz	708
Praxis der gewöhnlichen Differentialgleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	709
Ausgewählte Kapitel der Geodäsie, Do 14–16	Förstner	710
Wahrscheinlichkeitstheorie, Di Do 11–13	Geppert	711
Normierte Vektorräume, Di Fr 16–18	Baer	712
Algebraische Kurven, Mi 10–12	Behrens	713
Partielle Differentialgleichungen, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	714
Variationsrechnung, Mi 13–15	Ringel	715
Topologie, Mo Di Do Fr 10–11	Franz	716
Abelsche Gruppen, Mo Do 14–16	Baer	717
Grundlagen der Mathematik II, Mi 8–10, Do 8–9	Burger	718
Proseminar, Mi 9–11	Sauer	719
°Proseminar: Lektüre math. Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	720
Mathematisches Seminar, Di 15–17	Burger	721
°Mathematisches Seminar, Mi 16–18	Baer	722
°Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	723
°Seminar: Ergänzung zur Vorlesung über partielle Differentialgleichungen, Di 14–16	Moufang	724
°Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Moufang	725
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1055
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. bes. Anschlag	Baer, Behrens, Burger, Franz und Moufang	726

ASTRONOMIE

Spektralanalyse der Sterne, Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	727
Einführung in die allgemeine Himmelskunde, Mo 18–19	Schiller	728

Kernphysikalische Prozesse in Sternen; Sternentwicklung; Kosmogonie, Mi 14–16	W. Lohmann	729
Astronomisch-astrophysikalische Ergänzungen für den naturkundlichen Unterricht zukünftiger Lehrer an höheren Schulen (mit Lichtbildern), Mi 12–13	W. Lohmann	730
Solare Vorgänge und ihre geophysikalischen Wirkungen, Fr 11–12	Gleissberg	731
Bahnbestimmung von Himmelskörpern, Mi 11–12	Gleissberg	732
Seminar über astrophysikalisch-geophysikalische Forschungen mit Raketen, Mi 16–18, 14tgl.	Gleissberg, W. Lohmann u. Schiller	733

THEORETISCHE PHYSIK

Theoretische Mechanik, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	734
Übungen zur Theoretischen Mechanik, Mi 11–13	Mrowka	735
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie der Felder), Do 16–18	Mrowka	736
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Mrowka	737
Theoretische Optik, 2stdg. n. Vereinbarung	H. Schröder	748
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19; 14tgl. (n. bes. Einladung)	Czerny, Dänzer, Madelung und Schopper	747

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik), Mo Di Mi Do Fr 10–11	Czerny	738
Physik II (Elektrizität und Optik), Mo Di Do 11–12	Müser	739
Experimentelle Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	740
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo, Do 14–17	Czerny und Müser	741
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Di Fr 14.45–16.45	Czerny und Müser	742
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19 (weitere Parallelkurse werden noch bekanntgegeben)	Czerny, Müser und Dänzer	743
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny	744
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	745
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser und Genzel	746
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. (n. bes. Einladung)	Czerny, Dänzer, Madelung und Schopper	747

ANGEWANDTE PHYSIK

Einführung in die theoretische Kernphysik, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	749
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer und Schopper	750

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Teil I (Elektrotechnik), Mo Do 14–17	Dänzer	751
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II (Elektrizitätslehre), Mo Do 14–17	Dänzer	752
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II (Elektrizität), Di Fr 17–19	Dänzer	753
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19 (weitere Parallelkurse werden noch bekanntgegeben)	Dänzer, Czerny und Müser	753
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	754
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	755
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19 14tgl. (n. bes. Einladung)	Dänzer, Czerny, Madelung und Schopper	747
Theorie des photographischen Prozesses, 1stdg. n. Verabr.	Haase	756
Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	757
Photographisches Praktikum für Physiker, 3stdg. n. Verabr.	Haase	758
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Haase	759
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12.15–13.00	Th. Graff	760
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	761
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	762
°Kolloquium über Fragen der physiologischen Optik, Sa 9.15–10	Th. Graff	763

KERNPHYSIK

Kernphysik II, Di Fr 16–18	Schopper	764
Neutronenphysik I, Mi 9–11	Schopper	765
Ergänzung zur Reaktorphysik, 1stdg. n. Verabr. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schopper	766
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper und Dänzer	750
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. (n. bes. Einladung)	Schopper, Dänzer, Madelung und Czerny	747

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik u. Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissen- schaftler)	Rajewsky, Strnad und Hellriegel	290
Biophysik I, Di 17.15–18	Rajewsky	768

Biophysikalisches Seminar: Die molekulare Struktur der lebenden Materie, Mi 14.30–16, 14 tgl.	Rajewsky und Muth	769
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky und Muth	770
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Rajewsky	771
Wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Rajewsky	772
Biophysik der ultravioletten Strahlen, Di 16.15–17	Muth	773
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Muth	774
Wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Muth	775

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Allgemeine Meteorologie und Klimatologie, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	776
Ergänzungen zur allgemeinen Meteorologie und Klimatologie, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	777
Ausgewählte Kapitel aus der Wolkenphysik und Luftchemie, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	778
Seismik und ihre Anwendungen, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	779
°Umgang mit Wettervorhersagen, mit Demonstrationen, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	780
°Übungen zur Wettervorhersage, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	781
Meteorologisch-geophysikalisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	782
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, Do 17–19	Mügge und Hollmann	783
Probleme der atmosphärischen Physik, n. Verabr.	Hollmann	784

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie II, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	785
Seminar über Probleme der chemischen Bindung, n. Verabr.	Hartmann	786
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	787
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Do 9–10	Hartmann und Schläfer	788
°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 14tgl. n. Verabr.	Hartmann	789
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	790
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann und Magnus	791
Anwendung der Physikalischen Chemie in der Verfahrenstechnik, n. Verabr.	Hartmann	792
Quantentheorie für Chemiker, n. Verabr.	Hartmann	793
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Chemie, ganztg. tgl.	Magnus	794
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	795
°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr.	Stauff	796

Thermodynamik, Mo 15.30–17	Münster	797
Einführung in die Theorie der Kristalle, Di 15–16	Münster	798
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Münster	799
Industrielle Verfahrenstechnik, Do 14–16	Klar	800
Technologisches Seminar, Do 16–17.30	Klar	801
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	802
Magnetochemie II, Fr 9–10	Schläfer	803
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der Physikalischen Chemie der Koordinations- verbindungen, n. Verabr.	Schläfer	804
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	805
Radiochemie III, Mi 18–19	Götte	806
Gaschromatographie, Fr 10–12, 14tgl.	Halász	807
Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Gasadsorption III, Fr 12–13, 14tgl.	Halász	808
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	809
Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie II, Di 14tgl. n. Verabr.	Ruch	810
Übungen zu den ausgewählten Kapiteln aus der Quantenchemie II, Mi 14 tgl. n. Verabr.	Ruch	811

ANORGANISCHE CHEMIE

Spezielle Anorganische Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Royen	812
Anorganisch-chemisches Praktikum, halbgt. n. Verabr.	Royen	813
Anorganisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18, ganztg.	Royen	814
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	815
°Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, n. Verabr.	Royen	816
°Seminar über heterogene Katalyse, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen	817
°Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen, Fischer und Gleu	818
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland u. W. Ried	819
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen und Wieland	820
Komplexchemie III, Di 10–12	Gleu	821
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	822
°Angewandte Kapitel der chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	823
Moderne Verfahren zur Bearbeitung von chemischem Schrifttum (Dokumentation) mit Übungen, Di 16–16.45	Pietsch	703
Analytische Chemie III, Titrimetrie, Mo 10–12	J. Fischer	825

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13

J. Fischer 826

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen III, Di 12–13	Wieland	827
Organische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Wieland	828
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	829
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	830
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Mi 15–17	Wieland, W. Ried, Teuber und Pfleiderer	831
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen und W. Ried	819
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland und Royen	820
°Organisch-chemisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	832
°Stereochemie organischer Verbindungen, Do 9–10, 14tgl.	F. Richter	833
Heterocyclen I u. II, Fr 8–10	W. Ried	834
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	W. Ried	835
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	W. Ried	836
Chemie der Steroide, Teil I, Di 8–9	Schmidt-Thomé	837
Biochemie, Teil I (Intermediärer Stoffwechsel der Kohlehydrate, Fette u. Phosphatide), Mo 12–13	W. Siedel	838
Organische Kunststoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	839
Einführung in die Chemie der Kunststoffe, Do 15–17	Sutter	840
Ausgewählte Kapitel der präparativen organischen Chemie, Mi 12–13	Teuber	841
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Teuber	842
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	Teuber	843
Neuere Erkenntnisse der Enzymchemie, Di 9–10	Pfleiderer	844
°Literaturkolloquium über neue biochemische Arbeiten, Mi 17–19, 14tgl.	Pfleiderer	845
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Pfleiderer	846

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie I (Anorganischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	847
Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arznei- mittel), Mi Fr 16–17	Rohmann	848
Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	849
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	850
Physiologisch-chemische Übungen mit Vorlesung, 3stdg. n. Verabr.	Rohmann	851

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	852
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten, 1stdg. n. Verabr. (nur für Praktikanten des Pharmazeut. Instituts)	Rohmann	853
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fort- geschrittene, 2stdg., 14tgl., n. Verabr.	Rohmann	854
Einführung in die Homöopathie, Mo 16–17	Biedebach	855
Galenische Pharmazie, Teil II, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	856
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	857
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung I, Mi 15–16	A. Lohmann	858
°Apotheken- und Arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	859

PHARMAKOLOGIE

Pharmakologie I, Di 10–11, Fr 9–10	E. Schreiber	860
Pharmakologische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	E. Schreiber	861
Pharmakologische Übungen (4. Semester), Do 10–12 und 15–17	E. Schreiber	862
Pharmakologisches Praktikum (5. Semester), Di 15–18, Mi 11–13	E. Schreiber	863
Pharmakologisches Praktikum (6. Semester), Mo 10–13 und 16–18	E. Schreiber	864

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel, Fette und Öle, Di 8–9	Diemair	865
Lebensmitteltechnologie (Haltbarmachung 1. Teil), Mi 8–9	Diemair	866
Lebensmitteltechnologie (Stärke u. Stärke- erzeugnisse), Fr 8–9	Diemair	867
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8–9	Diemair, Acker u. Janecke	868
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr., 14tgl.	Diemair	869
Lebensmittelchemisches Praktikum, halbtg. f. Anfänger	Diemair	870
Lebensmittelchemisches Praktikum, Mo–Fr ganztg.	Diemair	871
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–16, Sa 8–13	Diemair, Acker u. Janecke	872
Fremdstoffe in Lebensmitteln, Di 9–10	Acker	873

MINERALOGIE

Mineralogie I (Kristallgeometrie, Kristallphysik, Kristallchemie), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	874
--	----------	-----

Übungen zur Mineralogie I, Fr 18–19.30	O'Daniel	875
Spezielle Kapitel der Kristallphysik und Kristallchemie, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel	876
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel und Rein	877
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel und Rein	878
°Kristallographisches und petrographisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	O'Daniel, Rein u. H. z. Strassen	879
Magmatische Gesteine, II. Teil, 1stdg. n. Verabr.	Rein	880
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisationsmikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	881
Makroskopisches und mikroskopisches Bestimmen der Gesteine, 2stdg. n. Verabr.	Rein	882
Die Universaldrehtischmethode für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Rein	883
Phasenlehre m. bes. Berücksichtigung von Silikatsystemen, Mo 17–18	H. z. Strassen	884
Die Meteoriten und ihr Chemismus, 1stdg. n. Verabr.	Hahn-Weinheimer	885
Spektrochemisches Praktikum I (für Mineralogen, Chemiker und Geologen), 2stdg. n. Verabr.	Hahn-Weinheimer	824

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Regionale Geologie II (Australien, Afrika, Amerika), Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	886
°Erdöl, Di 10–11	Krejci-Graf	887
Geologische Übungen I, Do 14–16	Krejci-Graf	888
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf und Kräusel	889
°Geologisch-Paläontologisches Kolloquium, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf, Seilacher, Michels und Kräusel	890
°Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	891
Grundwasser, Quellen und Wasserversorgung, Mi 9–11	Solle	892
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Solle	893
Paläobotanik I: Sporenpflanzen, Di Do 11–12	Kräusel	894
Paläobotanisches Praktikum, Di 15–17	Kräusel	895
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kräusel	896
°Einführung in die Bodenkunde, Fr 15–16.30, 14tgl.	Schönhals	897
Paläontologie der Wirbellosen I, Mi Do 12–13	Seilacher	898
Paläontologische Übungen, Mi 14–16	Seilacher	899

GEOGRAPHIE

Klima und Pflanzenkleid der Erde, Di Do 9–10	H. Lehmann	900
Länderkunde von Ostmitteleuropa, Di Do Fr 10–11	Krenzlin	901

Afrika, Mo Do 9–10	Kuls	902
Das Land Italien und seine Landschaften, Fr 16–18	H. Lehmann	903
Übungen für Anfänger, Kartenauswertung, Do 14–16	Kuls	904
Proseminar, Mo 14–16	Kuls	905
Seminar I (Länder und Landschaftskunde), Mi 16–18	H. Lehmann	906
Seminar II (Themen zur Agrargeographie), Fr 15–17	Krenzlin	907
Arbeiten gantztg. f. Fortgeschrittene, tgl.	H. Lehmann	908
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene, gantztg. tgl.	Krenzlin	909
°Besprechung neuerer Literatur mit Doktoranden, Di 18–20, 14tgl.	H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	910
°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.	H. Lehmann, Krenzlin und Kuls	911
Geographische Exkursionen, n. Verabr.	H. Lehmann und Krenzlin	912
°Einführung in die Karthographie, Do 17–18	N. N.	913

BOTANIK

Mikroskopische Übungen für Anfänger, Mo bzw. Mi 14–18	Rosenstock	914
Morphologische und systematische Demonstrationen im Palmengarten, Sa 9–11, 14tgl.	Lötschert	915
Kryptogamenvorlesung (Systematik I: Niedere Pflanzen), Mo Di 11–12	Lötschert	916
Kryptogamenpraktikum, Di Fr 15–18	Halbsguth und A. Ried	917
Seminar zum Kryptogamenpraktikum, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth und A. Ried	918
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene, gantztg. tgl.	Halbsguth	919
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	920
°Botanisches Kolloquium, Do 17–19	Halbsguth, Lötschert, Rosenstock und A. Ried	921
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Halbsguth	922
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Lötschert	923
Paläobotanik I: Sporenpflanzen, Di Do 11–12	Kräusel	894
Paläobotanisches Praktikum, Di 15–17	Kräusel	895
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Kräusel	896
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Laibach	924
Experimentelle Soziologie der Pflanzen, 1stdg. n. Verabr.	Bode	925

ZOOLOGIE

Allgemeine Zoologie, Mo Di Do Fr 12–13	Giersberg	926
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl. n. Verabr.	Giersberg und Rietschel	927
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	928
Physiologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg und Lotz	929
° Zoologische Besprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Giersberg, Merkel, Rietschel und Lotz	930
Zoologische Bestimmungsübungen, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg und Rietschel	931
Ausgewählte Kapitel der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	932
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	933
Einführung in die Verhaltensforschung, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	934
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	935
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Schäfer	936
Biologie des Benthos, 2stdg. n. Verabr.	W. Schäfer	937
° Tiergartenwesen, n. Verabr.	Grzimek	938
Organismus und Biosphäre, 2stdg. n. Verabr.	Lotz	939
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	940

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Kinematische Zelforschung, 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	941
Übungen zur kinematischen Zelforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	942
Kursus der Entwicklungsgeschichte der Tiere, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	943
Kursus für wissenschaftliches Zeichnen in der Biologie, 2stdg. n. Verabr.	Kuhl	944
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	945
° Kolloquium über Fragen der kinematischen Zelforschung, 2stdg., 14tgl.	Kuhl	946

MIKROBIOLOGIE

Allgemeine Genetik, Mo 11–12, Mi Do 12–13	Kaplan	947
Mikrobengenetisches Praktikum, Di Fr 13–17	Kaplan und Harm	948
° Mikrobiologisches Kolloquium, 14tgl. n. Verabr. 17–19	Kaplan und Harm	949
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	950
Physikalische Chemie der Zelle, n. Verabr.	Hoffmann- Berling	951
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Harm	952

ANTHROPOLOGIE

Stammesgeschichte des Menschen, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	953
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, Istdg. n. Verabr.	Kramp	954
Humangenetisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	955
Kraniologisch-osteologisches Praktikum (Technik der Messung, Beobachtung und Reproduktion am Skelett d. Menschen), 2stdg. n. Verabr.	Kramp	956
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	957

PSYCHOLOGIE

Gefühls- und Willensvorgänge, Do Fr 17–18	Rausch	958
Übungen an Hand wahrnehmungspsychologischer Lektüre, Fr 14–16	Rausch	959
Exp.-psychologisches Praktikum, Di 17–19	Rausch	960
Seminar: Zur Psychologie des Raumes und der Zeit, Mi 15–17	Rausch	961
°Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	962
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztg. tgl.	Rausch	963
Entwicklung und erzieherische Beeinflußbarkeit von Charaktereigenschaften, Mo 14–16	Roth	964
Übung: Tiefenpsychologische Beiträge zu Erziehungsproblemen, Mi 17–18.30	Roth	965

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Anfänge der Naturwissenschaft, Do 14–16	Hartner	966
°Seminar: Fragen zur Frühgeschichte der Astronomie, der Mathematik und der Chemie, Di 14.30–16	Hartner	967

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Grundzüge der allgemeinen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen und Soziologen), Di Mi 8.30–10	Neumark	1001
Volkswirtschaftslehre (Theorie der Einzelwirtschaft und Preistheorie), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1002
Geistesgeschichtliche Grundlagen der Wirtschaft (auch für Soziologen), Mo Mi 11–12	Veit	1003
Beschäftigungstheorie, Do 10–12	Kasten	1004
Preistheorie, Di 14–16	R. Richter	1005
Währungspolitik I (auch für Juristen), Mo Mi 15–16	Veit	1006
Wirtschaftspolitik und Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Mo 14.30–16, Do 14–15	Wehrle	1007
Axiomatische und voluntaristische Fundierung der Wirtschaftspolitik, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1008
Agrarpolitik, Di 9–11	N. N.	1009
Industriewirtschaft und Industriepolitik, Mo 11–13	Napp-Zinn	1010
Internationale Wirtschaftsbeziehungen (ausgewählte Kapitel), Di 8.30–10, mit Besprechungsstunde, 1stdg. n. Verabr.	Möller	1011
Gemeinsamer Markt – Freihandelszone – Welt- wirtschaft, Do 10–11	Meimberg	1012
Organisation, Wirtschaftsführung und Politik der Verkehrszweige I (Eisenbahn, Kraftverkehr, Post), Di Do 12–13	Napp-Zinn	1013
Genossenschaftswesen (mit Besprechungen), Mi 14.30–16, 14tgl.	Wehrle	1014
Die ländlichen und landwirtschaftlichen Genossen- schaften und das weltwirtschaftliche Ernährungs- problem, Privatissimum, Di 20–22	Häbich	1015
Lebensformen und soziales Gefüge (Sozialpolitik I), Mo 10–12	Achinger	1016
Die Politik der sozialen Sicherheit (Sozialpolitik II), Di 10–12	Achinger	1017
Grundzüge der deutschen Sozialversicherung, Mo Di 12–13	Hoernigk	1018
Die europäischen Weltstädte, soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Strukturen, Mi 8–9	Neundörfer	1019
Übungen, Seminare usw.		
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1020
Übungen zur Beschäftigungstheorie, Fr 9–11	Kasten	1021
Übungen zur Agrarpolitik, Mo 17–19	N. N.	1022

Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15.30–17, 14tgl.	Sauermann	1023
Sozialpolitische Übungen, Mi 14.30–16, 14tgl.	Wehrle	1024
Volkswirtschaftliches Seminar, Di 15–17	Möller	1025
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1026
Seminar zur Währungspolitik, Mo 16–18	Veit	1027
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 16–18	Wehrle	1028
Wirtschaftspolitisches Seminar, Fr 11–13	Napp-Zinn	1029
Seminar über rechtliche und wirtschaftliche Fragen der europäischen Integration (für Studierende des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften), Fr. 16–18, 14tgl.	Veit und Coing	70
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1030
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17–19, 14tgl.	Sauermann	1031
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Di 17.30–19, 14tgl.	Möller	1032
Kolloquium über aktuelle Außenhandelsprobleme, Do 17–19	Kasten	1033
Kolloquium: Internationale Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Do 11–12	Meimberg	1034
Kolloquium: Die Familie als Gegenstand der sozialen Politik, Do 17–19	Achinger	1035

FINANZWISSENSCHAFT

Allgemeine Finanztheorie (Finanzwissenschaft I), Mo 9–11, Mi 11–12	Neumark	1036
Deutsche Finanzwirtschaft, Fr 10–12	R. Herzog	1037
Finanzwissenschaftliche Übungen (im Anschluß an die Vorlesung), Mi 10–11	Neumark	1038
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1039
Finanz- und volkswirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	1040

STATISTIK

Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1041
Einführung in die mathematische Statistik, Mi 10–11, Fr 9–11	Hartwig	1042
Realvergleiche in der Wirtschaftsstatistik: Methoden und Anwendungsgebiete, Fr 14–16	Deneffe	1043
Logische und erkenntnistheoretische Grundfragen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Privatissimum, 2stdg. n. Verabr.	Hartwig	1044
Statistische Methoden für Soziologen und Markt- forscher, Mo 17–19	Gunzert	1045
Übungen zur Bevölkerungs- und Wirtschafts- statistik, Mi 14–16	Blind	1046
Übungen zur Einführung in die mathematische Statistik, Mi 9–10	Hartwig	1047

Übungen: Wahlstatistik und politische Soziologie, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1048
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1049
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind, Flaskämper und Hartwig	1050

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND ÖKONOMETRIE

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 13–15	Burger	1051
Übungen zur Mathematik für Wirtschafts- wissenschaftler, Do 15–17	Burger	1052
Neuere ökonometrische Methoden, Mo 10–11	Menges	1053
Besprechung eines ökonometrischen Modells für die Bundesrepublik Deutschland (Übungen), Mo 16–17.	Menges	1054
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1055

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Das Werden der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur (auch für Soziologen), Mo Do 9–10	Fraenkel	1056
Die Weltreligionen. Ihre Lehren von Staat, Wirt- schaft und Gesellschaft (auch für Soziologen), Mo Do 10–11	Fraenkel	1057
Der Einfluß der Kriege auf Wirtschaft und Kultur (auch für Soziologen), Di 15–16	Fraenkel	1058
Seminar: Quellen zur Vorlesung: Das Werden der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschafts- struktur, Fr 18–20	Fraenkel	1059
Allgemeine Wirtschaftsgeographie II: Bergbau und Industrie, Mo 7.45–9.15	Wagner	1060
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1061
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15, 14tgl.	Wagner	1062

WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Ausgewählte Kapitel aus der politischen Ideen- geschichte, Fr 18–19, Sa 9–11	Schmid	1063
Ergebnisse und Methoden der Soziologie, Mo 12–13, Do 10–11 und 12–13	Kraft	1064
Zur Soziologie und Philosophie von Krieg und Frieden, Di 12–13	Kraft	1065
Übungen: Analyse und Kritik von Paretos. Eliten- theorie, Di 14–16	Kraft	1066
° Politisches Proseminar, Do 16–18, 14tgl.	Schmid	1067
° Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1068

FÜRSORGEWESEN

Geschichte der Jugendfürsorge, Mo 17–19	Scherpner	1069
Methodik der Fürsorge, Di 17–18	Scherpner	1070
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	1071
Fürsorgeseminar, Do 17–19	Scherpner	1072
Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 19.30–21	Scherpner	1073
°Fürsorgepraktikum, Privatissimum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1074

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Di 17–18, Do 8–10	Riebel	1075
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mi 12–13, Do Fr 10–11	Hax	1076
Die Richtungen der Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Entwicklung, Do 13–14, Fr 9–10	N. N.	1077
Bilanzlehre I, Do 14–16	Hax	1078
Finanzierung II, Do Fr 12–13	Hagenmüller	1079
Zur Theorie des Rechnungswesens, Do 16–17, Fr 11–12	N. N.	1080
Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, Di 12–13, Mi 8–9	Riebel	1081
Die Absatzwirtschaft des Betriebes, Mo Di 10–11	Banse	1082
Betriebswirtschaftliche Marktbeobachtung, Fr 14.30–16	H. Fischler	1083
Gesetzmäßigkeiten und Mittel bei den großen Spezialformen der Werbung (Sozio-psychologi- sche Grundlagen der Werbung III), Di 15–17	Kropff	1084
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebs II, Do 8.30–10	Ellinger	1085
Grundlagen der industriellen Organisation, Do 11.15–12.45	Ellinger	1086
Industrielles Rechnungswesen, Mi 14–16	Hax	1087
Handelsbetriebslehre II, Mo Di Mi 11–12	Banse	1088
Bankbetriebslehre III, Do Fr 15–16	Hagenmüller	1089
Effekten und Effektengeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1090
Aufgaben der Wertpapierbörse, Di 16–17	Bruns	1091
Grundzüge der Verkehrsbetriebslehre II, Di 14–15, Mi 9–10	Riebel	1092
Eignung und Neigung bei der Berufswahl, Mo 15–17	E. Herzog	1093

Übungen, Seminare usw.

Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II (mit Exkursionen), Mi 18–19.30	Ellinger	1094
Übungen zur Bürotechnik (Verwendung elektro- nischer Maschinen in der Verwaltungs- organisation), Mi 16–17.30	Ellinger	1095

Bankbetriebliche Übungen, Mi 16–18	Hagenmüller	1096
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 9–11	Banse	1097
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 16–18	Hagenmüller	1098
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 17–19	N. N.	1099
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1100
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17–19	Hax	1101
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1102
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Di 8–10	Riebel	1103
Industrieseminar, Fr 16–18, 14tgl.	Hax	1104
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1105
Bankbetriebliches Seminar, Do 16–18	Hagenmüller	1106
Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Di 15–17	Riebel	1107
Versicherungsseminar, Fr 16–18, 14tgl.	Hax	1108
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Hax	1109
Praktikum: Marktbeobachtung in der Unter- nehmenspraxis, Fr 16–17.30	H. Fischer	1110

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Betrieb und Steuer, Mi 14–16	Dornemann	1111
Die Organisation des Einkaufs vom Standpunkt des Wirtschaftsprüfers, Mo 8–10	Meier	1112
Kreditwürdigkeitsprüfungen II (Ertragsverhältnisse, Kreditbedarf usw.), Sa 8.30–10	Birck	1113
Steuerliche Bewertungslehre II (Fragen der steuer- lichen Betriebsprüfung unter bes. Berücksichti- gung der Bewertung), Fr 15–17	van der Velde	1114
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1115
Treuhandseminar, Fr 13–15	N. N.	1116

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	Gümbel	1117
Buchhaltung II, Mo 12–13, Sa 8–10	Moxter	1118
Wirtschaftsrechnen, Mi 16–17, Sa 10–12	K. Richter	1119
Finanzmathematik, Di 15–17	N. N.	1120

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Das heutige kaufmännische Schulwesen, Mi 8–10, Fr 8–9	K. Abraham	1121
Jugendkunde II, Mi 11–12, Fr 9–10	K. Abraham	1122
Wirtschaftspädagogische Psychologie II, Di 13.30–15	Urbschat	1123
Einführung in die Unterrichtspraxis an Wirtschafts- schulen, Do 15–17	Waigand	1124
Übungen zur Vorlesung: Wirtschaftspädagogische Psychologie II, Di 15–16	Urbschat	1125
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1126

Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1127
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 14–16	K. Abraham	1128

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1129
Chemische Technologie, Fr 16–18	E. Fischer	1130

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften II, Mo Di 18–20, Mi 17–18	Müller-Freienfels	20
Bank- und Börsenrecht, Mi 12–13	Müller-Freienfels	19
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mo 8–10	Ridder	41
Arbeitsrecht und Sozialpolitik in USA (Einführung), Mi 16–17	Hoeniger	45
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	H.-J. Abraham	55

FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, mit Übungsbeispielen, Mo 12–13	Hertel	1131
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13–14	Hertel	1132
The Case of the Economic Development in England, Mo 14–15	Hertel	1133
Contracting and Commercial Correspondence, Mo 15–16	Hertel	1134
English Phonetics, and Practical Exercises in Pronunciation, Tape-recorded, Mo 17–19	Hertel	1135
Business Negotiations Conducted in German and English, Fr 11–12	Hertel	1136
Reading and Translating into German an English Economic Text (dealing with Problems of Accountancy), Fr 12–14	Hertel	1137
Deutsch-englische und englisch-deutsche Über- setzungen technischer Texte (Arbeitsgemein- schaft für technisch-wirtschaftlich interessierte Hörer), Fr 15–16	Hertel	1138
Französisch für Anfänger oder für Hörer mit wenig Vorkenntnissen, Do 10–11	Milléquant	1139
Cours de traduction et de syntaxe. Textes politiques et économiques. Correspondance commerciale. Emploi des temps, Do 11–12.30	Milléquant	1140
Les types universels dans la littérature française (Pathelin, Tartuffe, Figaro . . . Cyrano), Do 12.30–13.15	Milléquant	1141

Le XVII ^e siècle (2 ^{me} partie) et le XVIII ^e siècle. Doctrines littéraires artistiques et économiques, Do 14–15	Milléquant	1142
Wirtschafts-Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen, 2stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1143
Wirtschafts-Spanisch für Fortgeschrittene. Über- setzen und Dolmetschen in das Spanische, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Führer Lozano	1144
Algo sobre geografía económica de España. Vor- lesung und Kolloquium in spanischer Sprache, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Führer Lozano	1145

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:		
a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1201
b) -Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1202
c) Oberstufe, Di Do 16–18	Schöhl	1203
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	644

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45	Bonnet	1204
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18	Bonnet	1205
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurz- schrift (als Vorbereitung auf die Kurzschrift- Lehrerprüfung), 2stdg. n. Verabr.	Bonnet	1206

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.—6. Semester:

Geschichte der Leibesübungen von den Philanthropen bis zur Gegenwart, Mo 15 s. t.—15.45, Do 14 s. t.—14.45	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 17.20—18.05, Fr 17.50—18.35	Frick	114
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 16.30—17.15, Fr 16.45—17.30	Schroeder	127
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz und Hauberg	219
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen I, Mo 16—17.30	Schmith	154
Spezielle Methodik (Kampfspiele und Hallenturnen), Do 15 s. t.—16.30	Münter	1302
Großes Sportpraktikum	Münter und Assistenten	1303

Männer:

Frauen:

Basketball

I. Stufe	Mi	9.30—11.00
II. Stufe	Mo	9.30—11.00
III. Stufe	A Mi	20.30—21.45
	B Mo	20.30—21.45

I. Stufe	Fr	8.00— 9.30
II. Stufe	Fr	8.00— 9.30
III. Stufe	Fr	8.00— 9.30

Fußball

I. Stufe	Mi	8.00— 9.30
II. Stufe	Mo	8.00— 9.30
III. Stufe	Fr	9.30—11.00

Gymnastik

I. Stufe	Mo	18.00—19.00
	Mi	19.00—20.00
II. Stufe	Mo	19.00—20.00
	Mi	18.00—19.00
III. Stufe	Mo	19.00—20.00
	Mi	18.00—19.00

Hallenturnen

I. Stufe	Mo	18.00—19.15
	Fr	18.00—19.15
II. Stufe	Mi	18.00—19.15
	Fr	19.15—20.30
III. Stufe	Mo	19.15—20.30
	Mi	19.15—20.30

I. Stufe	Di	19.15—20.30
	Do	18.00—19.15
II. Stufe	Di	18.00—19.15
	Do	19.15—20.30
III. Stufe	Di	19.15—20.30
	Do	18.00—19.15

Frauen:

Männer:

Kleine Spiele und Volleyball

I. Stufe	Mi	20.00–21.30
II. Stufe	Mo	20.00–21.30
III. Stufe	Mo	20.00–21.30

Schwimmen

I. Stufe	A	Mo	19.30–20.30
	B	Fr	19.30–20.30
II. Stufe	A	Mi	19.30–20.30
	B	Fr	20.30–21.30
III. Stufe	A	Mo	20.30–21.30
	B	Mi	20.30–21.30

I. Stufe	Do	19.30–20.30
II. Stufe	Do	20.30–21.30
III. Stufe	Di	20.30–21.30

Ergänzungsstunden:

I. Stufe	Mi	18.00–19.00
II. Stufe	Mo	18.00–19.00
III. Stufe	Fr	18.00–19.00

Skilauf 10tägiger Skilehrgang (s. bes. Anschlag)

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Hauptseminar: Ausgewählte Kapitel aus dem
Gebiete der Leibeserziehung,

Gruppe A Do 7.40–9.10

Gruppe B Sa 8.00–9.30

Münter 1304

Praktisch-Pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.

Münter 1305

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), 2stdg. (Übungsgebiet nach Wahl)

Münter 1306

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

STUDIENANMELDUNG:

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenszeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 118.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 116).

AUFNAHME ALS STUDENT:

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946; vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hätten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,- DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Platze der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

3. Nach Ablegen der Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zu einer Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis geführt) werden können.

- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

d) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde und der Studienbewerber das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semesterⁿ zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist innerhalb dieses Jahres abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;
- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft. An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten:

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL:

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Aufnahmebestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung (Erl. vom 18. 7. 1957). Danach sind nur die Noten des Schulabgangszeugnisses für die Aufnahme maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT:

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichend freie Zeit nachweist;

bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelaager. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER:

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibebestimmungen, so kann er nur als Gasthörer an den Vorlesungen teilnehmen und muß sich am Ende von zwei Gastsemestern, falls er als ordentlicher Student eingeschrieben werden will, an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung im Ausland nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprach-

kursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zugangsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT:

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen sich, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, aus der Liste der Studenten streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

GEBÜHREN:

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Studiengrundgebühr:*
für ordentliche Studenten 90.— DM
für Gasthörer 20.— DM
2. *Unterrichtsgeld:*
Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde zu zahlen. 2.50 DM
3. *Ersatzgeld:*
Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.
4. *Institutsgebühr:*
Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
pro Semester.
Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.
5. *Säumnisgebühr:*
Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM
bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.
6. *Sozialbeiträge:*
Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten pro Semester 35.— DM
und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.
Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen 30.— DM
7. *Miete für Flurschrank:*
Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN:

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die *Studiengrundgebühr*, das *Ersatzgeld* und die *Unterrichtsgelder* mit dem Belegen der Vorlesungen, die *Institutsgebühren* mit der Zulassung zur Benutzung, die *Verwaltungsgebühren* mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die *Säumnis- und Rücktrittgebühren* mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die *Sozialbeiträge* und der *Sportbeitrag* entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die *Gebühren* und *Beiträge* sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die *Gebührenfestsetzungsstelle* fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf *Gebührenstundung* oder *Ratenzahlung* sind bei der *Gebührenfestsetzungsstelle* vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVOBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf *Studiengrundgebühr* und *Unterrichtsgelder* (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf *Sozialbeiträge*, *Ersatzgelder*, *Prüfungs-*, *Promotions-* und sonstige *Institutsgebühren*. *Gasthörer* genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die *Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main*, die der Fachrichtung *Musikerziehung* angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses zum Erwerb des Lebensunterhaltes gilt nach den Entscheidungen

der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen. (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes nach dem Wohnsitz der Eltern; haben die Eltern nicht denselben Wohnsitz, so teilt das Kind den Wohnsitz des Elternteils, der das Kind in den persönlichen Angelegenheiten vertritt.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmebescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten,

bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwender Umstände beendet werden.

FÖRDERUNG:

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage

seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5 DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten – mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre – für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,- und 75,- DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26-28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,- bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,- bis 180,- DM zu rechnen.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 121); zusätzlich wird 1,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM SOMMERSEMESTER 1958

Stand: 18. 6. 1958

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Wintersemester 1957/58 waren immatrikuliert	5389	1599	6988
Hiervon sind abgegangen	1124	401	1525
Es sind mithin geblieben	4265	1198	5463
Zugang im Sommersemester 1958	1430	601	2031
Gegenwärtiger Gesamtbestand	5695	1799	7494
Außerdem sind beurlaubt	64	16	80

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. ...	Inl.	987	} 1007	124	} 128	1111
	Ausl.	20		4		24
Medizinische Fak.	Inl.	553	} 650	333	} 340	886
	Ausl.	97		7		104
Philosophische Fak.	Inl.	1242	} 1295	744	} 761	1986
	Ausl.	53		17		70
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1140	} 1176	322	} 330	1462
	Ausl.	36		8		44
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1508	} 1567	236	} 240	1744
	Ausl.	59		4		63
Zusammen	Inl.	5430	} 5695	1759	} 1799	7189
	Ausl.	265		40		305
Hinzu kommen Gasthörer	Inl.	115	} 171	62	} 85	177
	Ausl.	56		23		79
Insgesamt		5866		1884		7750

NAMENSVERZEICHNIS

Die fett gedruckten Ziffern geben die Seiten an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|---|--------------------------------|-----------------------------------|
| Abb 57 | Bernt 9 | Brühl 50 |
| Abraham, H.-J. 8, 20, 21, 46, 67, 69, 109 | Bersu 32, 83 | Bruns 44, 107 |
| Abraham, K. 7, 42, 58, 108, 109 | Bertram 35, 91, 92 | Buchner 58 |
| Achinger 42, 66, 104, 105 | Betke 25, 73 | Bücker 51, 57 |
| Acker 39, 99 | Beutler 30, 61 | Bundke 54 |
| Adorno 31, 52, 53, 81 | Beyer 61 | Burger 39, 44, 54, 93, 106 |
| Albers 51 | Biedebach 39, 99 | Burin 51 |
| Albrecht 49 | Biedenkopf 47 | Christ 48 |
| Allwohn 33, 81 | Bilz 54 | Claß 12, 20, 67, 69 |
| Altmann, K. 24 | Birck 7, 43, 108 | Clerwall 34, 85 |
| Altmann, R. 28, 48, 74 | Blind 8, 41, 42, 58, 105, 106 | Cohn 21, 65, 68 |
| Alwens 24 | Block 34, 86, 87, 90 | Coing 12, 20, 46, 47, 67, 69, 105 |
| Altwicker 52 | Bockelmann 9, 10 | Conrad 9, 10 |
| Amelung 25, 79 | Bockemüller 51 | Conzelmann 58 |
| Amtenbrink 50 | Bode, H. 41, 101 | Correia 34, 87, 88 |
| Angel 49 | Bode, O. 53 | v. Coudenhove-Kalergi 5 |
| Artelt 8, 22, 24, 50, 79 | Böhm, F. 20, 46, 67, 69 | Cramer, H. 27, 76 |
| Auhagen 51 | Böhm, H. 51 | Cramer, W. 33, 81 |
| Aust 59 | Böhme, W. 14 | Cron 45, 110 |
| Baack 8 | Boehringer 5 | Csomor 60 |
| Baer 36, 54, 93 | Boenninghaus, H.-G. 28, 49, 78 | Czerny 36, 54, 94, 95 |
| Banse 41, 58, 107, 108 | Boenninghaus, H. 49 | Dänzer 37, 54, 94, 95 |
| Bartmann 5, 13 | Boersch 8 | Dahlhausen 55 |
| Bauer, A. 50 | Bössmann 57 | v. Dechend 57 |
| Bauer, F. 59 | Bohné 50 | Degkwitz 50 |
| Baumann 54 | Bonin 51 | Demeter 35, 83 |
| Baur 37 | Bonnet 45, 110 | Deneffe 45, 105 |
| Beck 22, 68 | Bornemann, E. 32, 84, 85 | Deninger 56 |
| Becker, Egon 35, 81 | Bornemann, K. 22, 70 | Dessauer, F. 36, 93 |
| Becker, H. D. 58 | Bosch, Gerhard 50 | Dessauer, O. 14 |
| Beckmann 54 | Bosch, Gregor 50 | Diéckmann 46 |
| Behrens 7, 11, 39, 93 | Braß 25 | Diehl 27, 75 |
| Beine 58 | Braun 53 | Diemair 36, 55, 63, 99 |
| Berberich 25 | Brill 21, 68 | Dietrich 34, 90 |
| Bergstraesser 43 | Brinckmann, A. E. 29 | Dilcher 46 |
| Berke 58 | Brosig 28 | |
| | Bruckschen 49 | |

v. Diringshofen 7, 25, 29, 74
 Dittmar 51
 Dittrich 7, 33, 85, 86
 Doiwa 55
 Dornemann 7, 43, 108
 Doyle 12
 Duus 25, 77

 Eckert 55
 Eisenberger 35, 84, 85
 Eißner 51
 Ellinger 44, 107
 Engelhardt 58
 Eppelsheimer 32, 60
 Erlenbach 5
 Erlér 20, 46, 65, 67, 68, 69
 Ernst 32, 81
 Erzgräber 7, 33, 88
 Ewald 51

 Faß 11, 12
 Fay 9
 Felix 12, 23, 24, 47, 71
 Ferreiro Allemparte 34, 87, 88
 Fiebigér 54
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 44, 109
 Fischer, E. (Med. F.) 26
 Fischer, Hans 44, 107, 108
 Fischer, Herbert 28, 48, 75
 Fischer, J. 38, 97, 98
 Fischer, K. 55
 Fischer, O. 45, 58, 69
 Fischerhof 22
 Flaskämper 42, 106
 Fleischhacker 47
 Flesch-Thebesius 25
 Flinsch 50

 Föllmer 26
 Förstner 40, 93
 Fotheringham 22, 70
 Fraenkel 42, 58, 66, 106
 Franz, W. 36, 54, 63, 93
 Freiskorn 51
 Frick 7, 12, 28, 70, 71, 111
 Fricke 15, 56
 v. Friedeburg 35, 81
 Fries, G. 13
 Fritsch 24
 Fritz 55
 Fromm 50
 Frowein 28, 50, 77
 Frye 32, 89
 Führer 55
 Führer Lozano 44, 110
 Gänsslen 23, 48, 74
 Gans 22, 49, 78
 Gebauer 26, 48, 79
 Gebhardt 35, 85
 Geißendörfer 7, 23, 48, 75
 Geißler 49
 Geißner 53
 Gelzer 29, 82
 Gennrich 33, 83, 86, 87
 Gensichen 34, 90
 Genzel 7, 39, 54, 94
 Geppert 26, 38, 72, 93
 Gerhard 50
 Geyer 57
 Giersberg 12, 36, 56, 102
 Gleu 37, 97
 Gleissberg 41, 94
 Göring 51
 Götte 40, 97
 Götz, H. N. 47
 Götz, H. 54
 Goetz 52
 Goppold 47

 Gossen 32, 86, 87
 Graff, Th. 7, 26, 38, 77, 78, 95
 Graff, U. 26
 Gramberg 37
 Greeff 7, 28, 48, 73
 Greven 25, 71
 Griessbach 62
 Grohmann 58
 Grün, A. 54
 Grün, R. 35, 89
 Grüner 7, 28, 50, 78
 Grüning 26, 75
 Grzimek 41, 102
 Gumbel 45, 58, 108
 Günther, O. 51
 Günther, R. 34, 89
 Güntz 23, 49, 75, 111
 Gürs 54
 Gunzert 43, 105, 106

 Haag 7, 33, 52, 81
 Haase, G. 7, 38, 95
 Häbich 44, 104
 Hagenmüller 14, 42, 58, 107, 108
 Hahn, A. 42
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 35
 Hahn, F. (Nat. Fak.) 37
 Hahn-Weinheimer 40, 55, 100
 Hahn, T. 55
 Hain 7, 33, 53, 86
 Halász, Istvan 39, 97
 Halasz, Kurt 14
 Halbsguth 37, 56, 101
 Hallstein 20
 Hanke 56
 Happ 54
 Harder 51, 57
 Harm 40, 56, 102
 Harrasser 56
 Harris 12

- Harrison 12
Hartmann 37, 55, 96
Hartner 7, 12, 34, 36,
57, 85, 103
Hartwig 7, 43, 58, 105,
106
Hauberg 28, 49, 75, 111
Hauck, H. 5, 13
Hauck, S. 48
Hauck, W. 50
Hauser 28, 50, 80
Hax 42, 58, 107, 108
Heide 13
Heilmann 54
Hein 22, 68, 70
Heinemann, F. 31
Heinemann, H. J. 57
Heintz 28, 48, 74
Heller 28, 49, 76
Hellriegel 7, 28, 50, 79,
95
Helmert 51
Hennig 9, 10
Hennis 59
Hentze 30
Henze 48
Herget 52
Herrmann 24
Hertel 44, 109
Herz 24
Herzberg 23, 48, 72
Herzog, Erich (Phil. Fak.)
7, 33
Herzog, Erich
(WiSo. Fak.) 44, 107
Herzog, Richard 12, 43,
57, 105
Heupke 25, 74
Heymann 51
Hild 49
Hildebrand 25, 74
Hirschberger 30, 53, 66,
91
Hissink 53
Hodes, E. 55
Hodes 60
Hoff 23, 48, 73, 74
Hoffmann, L. 52
Hoffmann-Berling 40,
102
Hofmann, S. 49
Hofmann, W. 11
Hohner 5
Höllerer 7, 33, 53, 85, 86
Hollmann 40, 96
Höllwich 26
Holtz 23, 48, 71, 73
Holzinger 32, 83
Hoeniger 21, 66, 68, 109
Horkheimer 12, 30, 52,
53, 62, 81
Hoernigk 44, 104
Hövel 51
Hojer 52
Horn 9, 10
Hotz 11
Hübener 29, 47, 71
Hübner, B. 49
Hübner, L. 51
Hucke 52
Hunn 55
Jäger, 29, 51, 78
Jaksch 57
Jandy 51
Janecke 7, 39, 99
Jantz 26, 50, 76
Jauernig 7, 22, 68
Jensen 31, 53, 83, 90
Jürgens 26, 48, 74
Kabelitz 27, 72, 75
Kaemmerer 50
Kahlau 25, 47, 72
Kallauch 15
Kantorowicz 30
Kaplan 37, 56, 102
Frhr. v. Kaschnitz
Weinberg 30
Kasten 7, 14, 15, 43, 104,
105
Kath 12, 14
Kaufmann, E. 46
Kaufmann, H. 46
Keller, B. 49
Keller, H. 31, 52, 83
Keller, R. 9, 10
Kempf 46
Kiehne 56
Kienast 30, 82
Kirn 30, 52, 82
Klar 7, 38, 55, 97
Klaue 27
Klein, Horst 54
Klein, Karl 53
Kleiner 31, 52, 66, 83
Kleinheins 54
Kleinschmidt 29, 48, 72
Kleist 5, 22, 51, 66, 76
Klemm 12
Klingler 5, 9, 10
Kluke 31, 65, 82
Knorth 44, 109
König 55
Köster 7, 33, 82
Köttelwesch 60
Kohl 60
Kohlenbach 56
Kolbeck 58
Koller 29, 51, 80
Korinth 55
Kraft 42, 106
Krämer 61
Kramer 10
Kramp 38, 47, 56, 72, 103
Kratz 61
Kräusel, R. 38, 100, 101
Kräusel, W. 56

Kraus 29, 79	Lauche 14, 23, 47, 72	Martini 11
Krejci-Graf 36, 56, 63, 100	Lautenschläger 5	Matheis 47
Krenzlin 7, 33, 39, 56, 100, 101	Lehmann, F. 9, 21, 46, 63, 68	Mattern 55
Kressner 52	Lehmann, H. 31, 36, 56, 66, 100, 101	Matthiensen 5
Kreter 29, 51, 80	Lehmann-Facius 25, 77	McCloy 5
Krömmelbein 39	Leimsner 49	McCourt 34, 88
Kroneberg 27, 73	Leinhos 50	May, G. 48
Kronstein 20, 47, 67, 68, 69	Leithäuser 15	May, K. 31, 53, 85, 86
Kropff 44, 107	Lennert 7, 27, 47, 72, 75	Meier 43, 108
Krücke 24, 47, 72, 77	Leonhardi 7, 28, 50, 71, 78	Meimberg 43, 66, 104, 105
Krüger 30	Leonhardt 10	Meinecke 60, 66
Krull 5	Leontovitsch 33, 82	Meinert 35, 61, 83
Kuck 24, 50, 80	Lewald 21	Meissner 36
Kudicke, H. 48	Lewin 26, 76	Meldau 45, 110
Kudicke, R. 24	Liebermeister 28, 72	Mengel 51
Küchler 39	Link 60, 66	Menges 7, 43, 59, 106
Kühne 26, 29, 48, 75	Lissok 59	Menk 49
Kuhl, G. 56	Lohmann, A. 40, 99	Mennicke 32, 65, 81
Kuhl, W. 37, 56, 102	Lohmann, W. 40, 94	Merkel 39, 56, 102
Kulcke 49	Lommatzsch 30	Mertens 37
Kulenkampff 28, 50, 77	Lommel 30	Merton 5, 9, 10
Kullmer 57	Loosen 35, 91	Mestmäcker 46
Kuls 40, 56, 101	Lotichius 5, 9	Metcalf 12
Kummer, B. 29, 47, 70, 71	Lötschert 7, 39, 56, 101	Meyer 43
Kummer, J. 54	Löwe 41	Michel 42
Kunz 11, 13, 31, 85, 86	Lotz, E. W. 5	Michels 37, 100
Kurus 49	Lotz, R. 40, 56, 102	Micke 51
Kusnierz-Glaz 58	Luff 7, 28, 50, 78, 80	Milléquant 44, 109, 110
Kuspit 34, 66, 88	Luft 50	Mittermaier 23, 49, 78
Laibach 36, 101	Lüke 46	Moayyad 34, 90
Lampen 26, 74	Lukarsch 58	Mohl 59
Landes 29, 49	Lüthje 59	Möller 42, 57, 104, 105
Lange 47	Maas 49	Monsheimer 32, 82
Langerbeck 33, 84	Madelung 36, 94, 95	Moroni 34, 87
Langhans 55	Magnus 36, 63, 96	Moufang 8, 36, 37, 54, 93
Langner 60	Mahler 27, 75	Moxter 45, 58, 108
Lappe 48	Mallmann 21, 68, 69	Mrowka 38, 94
Laubender 24, 51, 73	Mann 60	Mückenberger 22
	Martin 29, 72, 74, 75	Mügge 36, 55, 63, 96
		Müller, H. 55
		Müller, H. J. 47

- Müller, K. 56
Müller-Bochat 52
Müller-Freienfels 20, 46, 67, 68, 69, 109
Müllner 54
v. Münch 47
Münster 38, 97
Münter 45, 60, 111, 112
Müser 7, 39, 54, 94, 95
Muth 39, 79, 96
Muthesius 21, 69
Napp-Zinn 42, 59, 104, 105
Naujoks 23, 49, 76
Neele 27, 77
v. Nell-Breuning 43, 104
Neumark 41, 57, 69, 104, 105
Neumeier 14
Neundorfer 44, 59, 104
Neuroth-Schmitt 29, 71
Nielen 35, 91
O'Daniel 36, 55, 64, 99, 100
Ophüls 21
Orth 58
Orthner 38, 98
Ortmann 24, 47, 70
Osthoff 31, 52, 83, 84
Oswalt 5, 9, 10
Otto 49
Parlasca 52
Passavant 9
Patzner 31, 52, 84
Pendl 47
Petersen 5, 9
Petri 33, 90
Pfeiffer 28, 71, 74
Pfeilsticker 55
Pfleiderer 7, 40, 55, 98
Pietsch 38, 93, 97
Pistor 37
Pittrich 26, 77
Plazikowsky 34, 61, 90
Podgajetz 59
Polanetzki 48
Polligkeit 21
Pollock 43
Preiser 21, 34, 46, 67, 68, 69, 83
Prell 56
Pribram 41
Prigge 51
Pross 34, 81
Raab 12
Radenbach 28, 48, 74
Raffée 58
Rahn, Hartmut 15
Rahn, Helmut 7, 33, 52, 84
Rajewsky 11, 12, 14, 23, 36, 50, 51, 57, 71, 79, 95, 96
Rammelmeyer 31, 53, 66, 89
Rasch 21, 67
Rasor 9
Rau, F. 9, 10, 14
Raudonat 48
Rausch 37, 56, 64, 103
van Rey 50
v. Reckow 7, 23, 50, 79, 80
Redhardt 50
Reichhart 8
Rein 39, 55, 100
Reinert 9, 10, 61
Reuss 48
Reuter 51
Rheinstein 12
Richter, Friedrich 38, 98
Richter, Fritz 11
Richter, K. 44, 108
Richter, P. 44, 107
Richter, R. 43, 104
Ridder 21, 65, 67, 68, 69, 109
Riebel 42, 58, 107, 108
Ried, A. 41, 56, 101
Ried, W. 7, 38, 55, 97, 98
Rietschel 7, 38, 102
Ringel, 41, 93
Ritter, Hans 26, 75
Ritter, Hellmut 31
Robert 57
Röckemann 47
Römer 11
Rössle 54
Rohmann 36, 55, 63, 98, 99
Róka 27, 47, 71
Rosenberg 53
Rosenmund 55
Rosenstock 41, 56, 101
Rossberg, D. 54
Rossberg, G. 29, 49, 78, 79
Roth 41, 103
Roufogalis 27, 76
Royen 37, 55, 97
Ruch 41, 97
de Rudder 23, 49, 62, 76
Rudolph 56
Rübner 51
Rühl 34, 89, 90
Ruf 27, 50, 77
Rumpf 61
Sackenheim 9
Sader 56
Samson 21, 67, 69
Sandritter 27, 47, 71, 72
Sauer 40, 93
Sauermann 12, 42, 57, 59, 64, 104, 105
Sckommodau 8, 11, 29,

- 31, 52, 86, 87
 Seddig 36
 Seesemann 35, 91, 92
 Seilacher 40, 100
 Seitz 5, 22
 v. Sementowsky 5
 Siede 25, 75
 Siedel 38, 98
 Siedler 9
 Simitis 46
 Simon 52
 Simshäuser 46
 Sinn 47
 Skalweit 41
 Smith 12
 Smolla 7, 33, 52, 83, 90
 Söllner 22, 70
 Solle 40, 100
 Solmsen 32, 84
 Spatz 47
 Spindel 7, 22, 67, 68, 69
 Spielmann 28, 73
 Spira 30, 60, 88
 Springer 5
 Sütter 39, 98
 Schaaf 33, 81
 Schaarschmidt 54
 Schäfer, W. 39, 102
 Schamschula 53
 v. Schaubert 33, 88
 Scheel 46
 Scheer 24
 Scheidt 25
 Scheller 13
 Scherf 13
 Scherpner 7, 43, 59, 107
 Schiche 49
 Schick 49
 Schiedermaier 7, 9, 10, 20,
 67, 68, 69
 Schikarski 54
 Schiller 38, 54, 66, 93, 94
 Schläfer 7, 39, 55, 96, 97
 Schlarb 51
 Schlee 60
 Schleiermacher 61
 Schleinkofer 58
 Schlerath 33, 52, 84, 86
 Schlochauer 20, 47, 68, 69
 Schloßberger 23
 Schlüter, F. 47
 Schlüter, K. 49
 Schmid 42, 59, 106
 Schmidt-Polex 5, 13
 Schmidt-Thomé 38, 98
 Schmith 14, 27, 72, 73,
 111
 Schneider, D. 58
 Schneider, R. 7, 28, 47,
 71
 Schneider, W. 51
 Schöhl 45, 110
 Schölzel 55
 Schönhals 39, 100
 Scholz 35, 91
 Schoop 23, 48, 73
 Schopper 37, 54, 94, 95
 Schrade 26, 48, 74
 Schreiber 40, 55, 63, 99
 Schröder, H. 39, 94
 Schröder, Walter J. 7, 33,
 53, 85, 86
 Schroeder, Wilh. 26, 71,
 111
 Schumann 7, 27, 48, 73
 Schütze 54
 Schulze 60
 Schumann 59
 Schwab, H. 25, 77
 Schwab, R. 22
 Schwenzler 7, 27, 49, 76
 Schwietering 30
 Stadermann 59
 Staff 21, 62, 67, 68
 Starck 23, 47, 62, 70, 71
 Stauder 7, 19, 33, 84
 Stauff 38, 96
 Steck 12, 31, 53, 91, 92
 Steiger 51
 Steigleder 27, 49, 50, 78
 Steindorff 7, 22, 67, 68
 Steinebach 10
 Steiniger 15
 Steltzer 5
 Stelzer 54
 Sterling 59
 v. Stockert 25
 Strasburger 31, 52, 82
 zur Strassen, C. 61
 zur Strassen, H. 40, 100
 zur Strassen, O. 36
 Strauss, H. 24
 Strauß, W. 5
 Strnad 24, 48, 79, 95
 Sturmfels 31, 81
 Tarnow 50
 Taubmann 12, 25, 73
 Teuber 39, 55, 98
 Theopold 27, 76
 Ther 26, 73
 Thiel 23, 49, 77
 Thielemann 26, 80
 Thomalske 50
 Tillich 30
 Traub 46
 Trübestein 7, 29, 50, 79
 Ueding 35, 91
 Ungeheuer 7, 28, 48, 75
 Urbschat 42, 108
 Vanek 48
 Vaubel 27, 74
 Veit 42, 59, 65, 69, 104,
 105
 van der Velde 45, 108

Viebrock 7, 15, 31, 53,
 66, 88, 89
 Vierhub 5
 Vogel, E. 61
 Vogel, R. 49
 Volpers 55
 Voß 5, 22
 Vossler 30, 52, 82

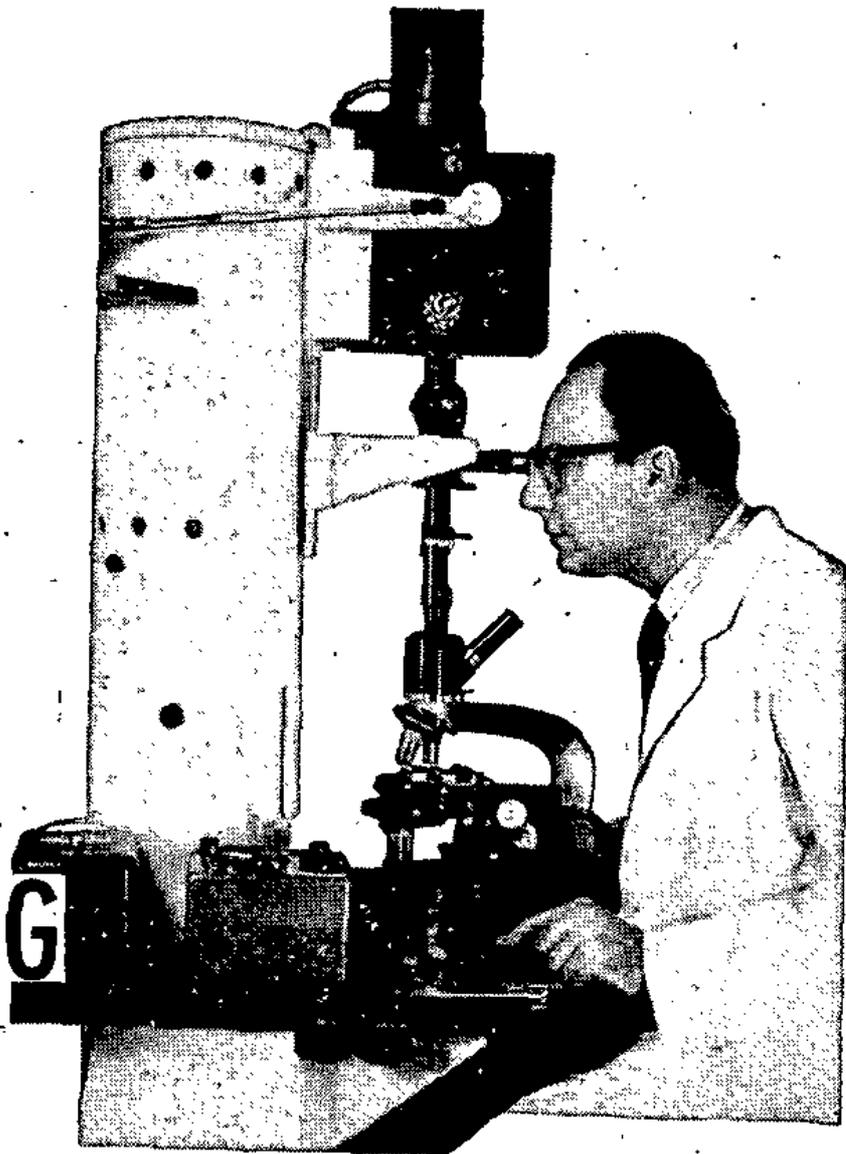
 Wachs 46
 Wachter 55
 Wachtsmuth 30
 Wagner, A. 9
 Wagner, H. 49
 Wagner, J. 43, 106
 Wagner, W. 61
 Waigand 44, 108
 Walter 15
 Walther 50
 Wamser 50
 Wang 34, 90

 Weber, B. 11
 Weber, G. 7, 30, 53, 85,
 86
 Weber, R. 47
 Wehrle 41, 57, 59, 69,
 104, 105
 Weil, G. 30
 Weinstock 31, 52, 66, 81,
 82
 Weiße 26, 49, 76
 Wendt 26, 74
 Wensel 54
 Wentzcke 32
 Wenzelburger 54
 Werner, M. 26, 74
 Westermann, E. 29, 48
 Westermann, H. 25, 75
 Wezler 23, 47, 71
 Widloecher 34, 87
 Wiedemann 48
 Wieland 37, 55, 97, 98

 v. Wiese 32, 81
 Wiethold 23, 50, 78
 Wilhelm 49
 Wilk 55
 Wilzer 53
 Windecker 50
 Winkler 56
 Winnacker 9, 38, 97
 Wischniewski 55
 Wissfeld 50
 Witte 5
 Wittsack 34, 53, 66, 91,
 110
 Wolf, D. 54
 Wolf, R. 27, 77
 Wolff 31, 52, 84, 85

 Zahn 28, 47, 71
 Zeller 58
 Zimmer, K. 49
 Zutt 23, 50, 76

CHEMIE BRAUCHT FORSCHUNG



Ein Werk der Großchemie ist ohne Forschung nicht denkbar, denn sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Erzeugungsverfahren. Deshalb haben die **FARBWERKE HOECHST AG.** und ihre Tochtergesellschaften seit 1952 für Forschungszwecke rund 380 Millionen DM aufgewendet, davon allein in den letzten beiden Jahren etwa 170 Millionen DM.

Die Voraussetzungen für unsere Forschungsarbeiten sind nicht zuletzt auf die Tätigkeit der deutschen Universitäten und Hochschulen zurückzuführen, aus deren Hörsälen gut ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zu uns kommen. Darüber hinaus erkennen wir dankbar die an den Lehrstätten und Instituten betriebene Forschung an, auf der die Praxis aufbaut.



FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister, Lucius & Brüning* FRANKFURT (M)-HOECHST

R 147c

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentralen in:

Frankfurt (Main)
Junghofstraße 5/11

Düsseldorf
Königsallee 45/47

Hamburg
Adolphsplatz 7

*Kapital und Reserven 430 000 000 DM
über 300 Geschäftsstellen in der Bundesrepublik*

FILIALE FRANKFURT

Rossmarkt 18

mit den Stadtdepositenkassen:

Zeil 96, Ecke Stiftstraße

Kaiserstraße 69 · Bockenheimer Landstraße 140 b

Hanauer Landstraße 66-68 · Mainzer Landstraße 87-89

Eschersheim, Eschersheimer Landstraße 353

Sachsenhausen, Brückenstraße 41, Ecke Schifferstraße

Zahlstelle Flughafen Frankfurt



Der

Lippenstift

der Sie jünger, frischer,
schöner erscheinen läßt,
der Ihre Lippen pflegt,
und der natürlich wirkt,
in 12 verschiedenen
Farbtönen, zu jedem
Typ passend.

DM 3,—, 2,—
Kleinpakung DM 1,—

mit **KHASANA**
jünger · frischer · schöner

Nagellack

im Farbton harmonisch zu
jedem KHASANA Lippen-
stift passend - auch mit
Perlmutterglanz oder farb-
los. KHASANA Nagellack
besitzt hervorragende
Leuchtkraft und eine lange
Haltbarkeit.

Kostenlos erhalten Sie in
jedem Fachgeschäft die
KHASANA - Kosmetik-
Schule mit wertvollen
Ratschlägen.



DM 2,— und 2,50.

KHASANA · DR. ALBERSHEIM · FRANKFURT A.M.



A. MOSTHAF
Stempel- und
Schilderfabrik
HOCHSTRASSE 33
TELEFON SA. - NR. 2 44 54

Berlitz
Sprach-
schule
THE BERLITZ SCHOOL
OF LANGUAGES



Frankfurt a.M. · Kaiserstraße 36
Telefon 332302

bietet die Möglichkeit der Ergänzung der
Sprachausbildung der Schulen und der Erlern-
nung weiterer Fremdsprachen in Zirkeln für

Anfänger und Fortgeschrittene
Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher

Beginn: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober
— Fordern Sie bitte Prospekte an —
— Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main

Börsenstraße 2-4

Fernsprecher 2 14 94
2 64 65

Bambi

STUDIO FOR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

Blebergasse 7 Telefon 26707

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.00 - 15.30 - 18.00 - 20.30

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsvergünstigung

AEG
ELEKTROGERÄTE

– immer betriebs-
sicher, wirtschaftlich,
gediegen und form-
schön – haben dank
ihrer vorbildlichen
Eigenschaften den
denkbar besten Ruf.
Kochgeräte, Bügel-
eisen, Haartrockner,
Staubsauger, Heiz-
geräte, Heizkissen,
Höhensonnen und
Rundfunk-Apparate
– sie alle führen mit
Recht den Ehrentitel

AEG
HELFER IM
HAUSHALT

Erhältlich überall im Fachhandel



Das Fischer Lexikon

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

Jeder Band DM 3.30

- 1 **Die nichtchristlichen Religionen**
Herausgeber: Prof. Dr. Helmuth von Glasenapp
- 2 **Staat und Politik**
Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Fraenkel und Dr. Karl Dietrich Bracher
- 3 **Christliche Religion**
Herausgeber: P. Oskar Simmel SJ und Dr. Rudolf Stählin
- 4 **Astronomie**
Herausgeber: Prof. Dr. Karl Stumpff
- 5 **Musik**
Herausgeber: Dr. Rudolf Stephan
- 6 **Psychologie**
Herausgeber: Prof. Dr. Peter R. Hofstätter
- 7 **Außenpolitik**
Herausgeber: Prof. Dr. Golo Mann und Dr. Harry Pross
- 8 **Wirtschaft**
Herausgeber: Prof. Dr. Heinrich Rittershausen
- 9 **Film, Rundfunk, Fernsehen**
Herausgeber: Dr. Lotte H. Eisner und Heinz Friedrich
- 10 **Soziologie**
Herausgeber: Prof. Dr. René König
- 11 **Philosophie**
Einleitung: Prof. Dr. Helmuth Plessner
Herausgeber: Dr. Dr. Alwin Diemer und Ivo Frenzel
(erscheint im Oktober 1958)
- 12 **Mathematik**
Herausgeber: Prof. Dr. Max Steck
(erscheint im Dezember 1958)

Insgesamt 34 Bände - Jeden zweiten Monat ein Band

FISCHER BÜCHEREI

LEDERWAREN

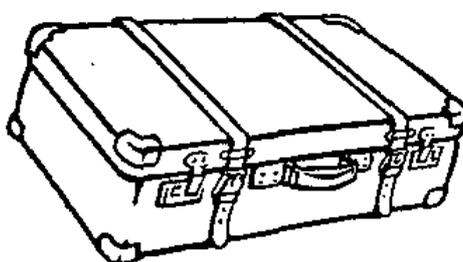
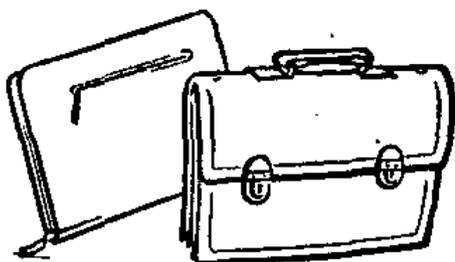
REISEARTIKEL

GESCHENKARTIKEL

IMMER UND IMMER WIEDER NUR BEI

WITZL

FRANKFURT — IN DER TAUNUSSTRASSE



FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)



*Sorgfältige Beratung in allen Geldfragen
Neuzeitlicher Giro- und Kontokorrentverkehr*

NEUE MAINZER STRASSE 49-51

ZWEIGSTELLEN IN ALLEN STADTHEILEN
FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 20202

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

ab 1. 1. 1959 Taunusanlage 9

Hypotheken - Kommunaldarlehen

**Pfandbriefe - Kommunal-
schuldverschreibungen**

Am 31. Dezember 1957:

Bilanzsumme über 835 Millionen

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 25 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen

einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen

über 720 Millionen.

Plöger FEINKOST

FRANKFURT AM MAIN

Gr. Bockenheimer Str. 30, Fernsprecher 22319

HÄHNCHEN VOM GRILL · KALTE KUCHE

STUDIERENDE

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Abholabonnement zum monatlichen

SONDER-BEZUGSPREIS

VON

DM 3.-

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Universitätsbuchhandlung Peter Naacher, Frankfurt am Main
an der Universität, Bockenheimer Warte an der Hauptwache, Steinweg

Seit **1862** dienen wir dem Frankfurter Mittelstand

VOLKSBANK FRANKFURT AM MAIN

e. G. m. b. H.

Hauptstelle: Börsenstraße 1 sowie Geschäftsstellen in Frankfurt am Main
Oberursel/Ts. – Bad Homburg v. d. H.



BÜROMÖBEL

BÜROMASCHINEN

BUCHDRUCKEREI

Für Angehörige der Universität auf
Wunsch Reiseschreibmaschinen in Teil-
zahlung zu günstigen Bedingungen.

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS) FRANKFURT-M.

Taunusstraße 8

Tel. 330901 - 330905

Private Handelsschule Dr. W. Steinhöfel

Seit über 63 Jahren im Dienste kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt a. M.

Im neuerbauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

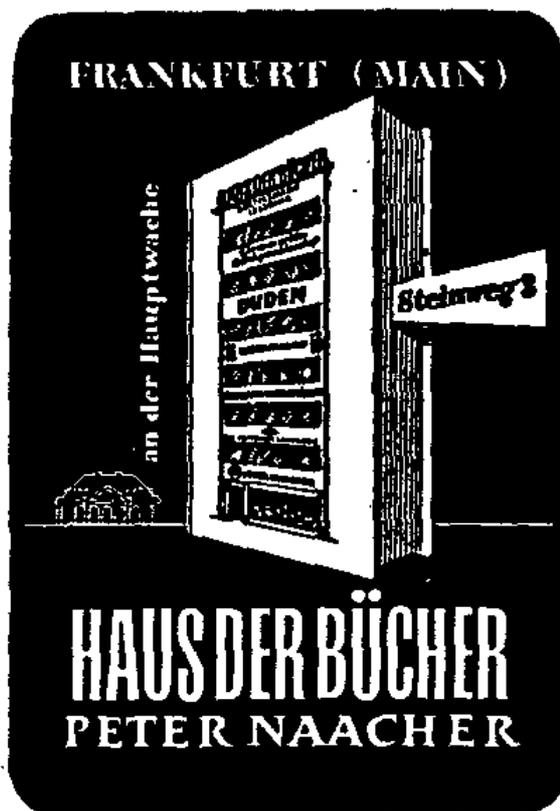
Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schrift-
verkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die
betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschritt und Maschinenschreiben für Anfänger und
Fortgeschrittene.

Bitte Prospekt anfordern.

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

Universitätssortiment: Bockenheimerlandstr. 133

26641-43

In nächster Nähe der Universität.

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Ruf: 687644

Bitte verlangen Sie unsere **Studienkataloge** für die **Rechtswissenschaft-
liche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät**

gegründet 1909

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

die
Buchhandlung
des
Studenten

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

1868 - 90 Jahre - 1958

Buchhandlung
für den
Mediziner

JOHANNES
ALT

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134, Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte *„Zum Heidelberger“*

Inhaber: EUGEN KUGEHL, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte Telefon 77 1692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer
Bräustüberl · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente **PHOTO**
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 · Telefon 21067

Wohin

ZUR „STADT WIEN“

Original Oesterreichisches Restaurant

FRANKFURT AM MAIN

Am Weckmarkt 13-15 · Hinter dem Dom:
Telefon 27287

Großer Parkplatz
vor dem Hause

Schöner Garten

Erstklassige Bedienung
bei mäßigen Preisen

ab 19 Uhr

Original
Wiener Schrammel-Terzett

Aus unserer Kunstabteilung

Alte und neue Meister in originalgetreuen
Reproduktionen

ständig Eingang von Neuerscheinungen

Einrahmungen in eigener Werkstatt

Große Auswahl in Kunstpostkarten

F. B. Auffarth Neumannsche Buchhandlung

Große Bockenheimer Straße 30

Telefon: 2 67 32

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 2 68 70

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

VIELE JAHRE ENTWICKLUNG

und Erfahrung stehen hinter den formschönen Schreibgeräten aus dem Hause TINTENKULI. Viele Jahre ungetrübte Freude haben Sie darum auch an jedem Schreibgerät, das den roten Ring trägt.



Vinten-KULI

MIT ROTRING

Schreibt wie ein
Bleistift, aber mit
fließender Tinte

ab DM 875

Jikk-KULI

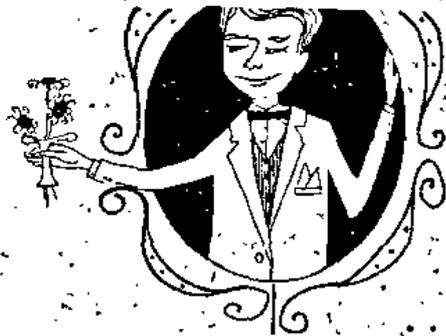
MIT ROTRING

dokumentenechter
Kugelschreiber
für 1, 2 oder 4 Farben

ab DM 2

In allen Fachgeschäften erhältlich

VOR 80 JAHREN:



... ABER STETS UND JEDENFALLS
TRUG ER ETWAS UM DEN HALS

**Damals hätte es als höchst unfein gegolten,
sich so sportlich salopp zu kleiden,
wie es heute erlaubt ist und gefällt.**

Aber damals wie heute wußte und weiß jeder:

Wer mit der Mode geht, der geht zu

Pfüller

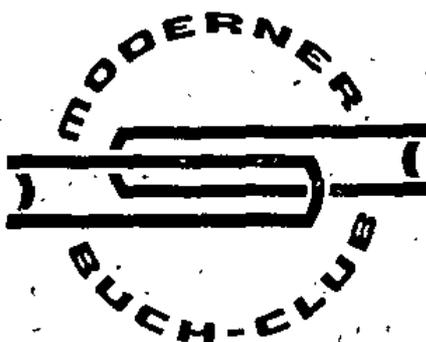
**Mode- und Ausstattungshaus
mit Teenager-Etage**

FRANKFURT AM MAIN

Hauptgeschäft Goethestraße 15-17

Kinderhaus und Teenager-Etage Goethestraße 12

**Filialen: Kaiserstraße 36 · Berger Straße 191
Eschersheimer Landstraße 302
Bad Homburg, Louisenstraße 40**



Die Buchgemeinschaft für aktuelle Problemliteratur
bringt:

ROBERT MUSIL
WILLIAM FAULKNER
JAMES JOYCE
THOMAS WOLFE
GOTTFRIED BENN
FRANZ KAFKA

In jedem Halbjahr Lieferung von drei in Leinen gebundenen Werken im
Rahmen des MBC-Programms.

Jährlich zwei Mitteilungshefte „Moderner Buch-Club“.

Beitrag vierteljährlich DM 9,90 (halbjährlich DM 19,80).

MODERNER BUCH-CLUB

DARMSTADT

An den Modernen Buch-Club, Darmstadt, Spreestraße 1 **E**

Ich bin an moderner Literatur interessiert und bitte um Information über
das MBC-Programm

Name:

Beruf: Geb.-Datum:

Genauere Anschrift:

.....

SAMMLUNG GÖSCHEN

MASCHINENBAU

- Borchers, Metallkunde (432, 433)
Ende, Maschinenelemente (3/a)
Endres, Verbrennungsmotoren (1076/a)
Engel, Masch. der Eisenhüttenwerke (583/a)
Grodzinski, Getriebelehre (1061)
Jungbluth, Gießertechnik (1159)
Marcard-Beck, Dampfkessel (9, 521)
Matthes, Werkzeugmaschinen (561, 562)
Niese-Küchler, Autogen. Schweißen (499)
— Dienst, Elektr. Schweißverfahren (1020)
Nußelt, Techn. Thermodynamik (1084, 1151)
Schäfer, Transformatoren (952)
Sedlaczek, Walzwerke (580/a)
Tafel, Hebezeuge (414/a)
Tochtermann, Maschinenzeichnen (589, 590)
Thum-Meyenbug, Werkstoffe des Maschinenbaus (476)
Zietemann, Dampfturbinen (274, 715, 716)

ELEKTROTECHNIK

- Frühau, Überspannungen (1132)
Humburg, Gleichstrommaschine (257, 881)
—, Synchrone Maschine (1146)
Kesselring, Schaltgeräte (711)
Megede, Technik selbst. Regelungen (714/a)
Meinke, Wechselstrom-Schaltungen (1156/a)
Mohr, Elektrotechnik (196, 197, 198)
Müller, Dynamik (902, 903)
— Techn. Tabellen u. Formeln (579)
Schwaiger, Elektromot. Antriebe (827)
Unger, Induktionsmaschinen (1140)
Zipperer, Techn. Schwingungslehre (593, 961/a)

BAUWESEN

- Dehnert, Verkehrswasserbau (585, 597, 1152)
—, Wehr- und Stauanlagen (965)
Gehler-Herberg, Festigkeitslehre (1144, 1145/a)
Graf, Baustoffe (984)
Kleinogel, Baustoffverarbeitung (978)
Körting, Heizung und Lüftung (342, 343)
Ludin, Wasserkraftanlagen I (665, 666/a)
Schmidt, Industr. Kraft- u. Wärmewirtschaft (318/a)
Teichmann, Statik d. Baukonstruktionen (119, 120, 122)
Tölke, Talsperren (1044)
Troche, Grundl. d. Stahlbetonbaues (1078)
Wickop, Fenster, Türen, Tore (1092)

MATHEMATIK

- Adler, Fünfstellige Logarithmen (423)
Baldus-Löbel, Nichteuklid. Geom. (970)
Baumgartner, Gruppentheorie (837/a) I. V.
Bieberbach, Einf. in die konf. Abbild. (768/a)
Böhm, Versicherungsmathematik (180, 917/a)
Fischer-Rohrbach, Arithmetik (47)
Grottemeyer, Analyt. Geometrie (65/a)
Haack, Darst. Geometrie (142, 143, 144)
Hasse, Höhere Algebra (931, 932)
— -Klobe, Aufgabenslg. z. höh. Algebra (1082)
Haussner, Aufgabenslg. z. analyt. Geometrie der Ebene (256)
Hofmann, Geschichte der Mathematik (226, 875, 882)
Hoheisel, Gewöhl. Differentialgleich. (920)
—, Partielle Differentialgleich. (1003)
—, Aufgabenslg. z. d. gew. u. part. Differentialgleichungen (1059)
—, Integralgleichungen (1099) I. V.

- Kamke, Mengenlehre (999/a)
Knopp, Funktionentheorie (668, 703)
—, Aufgabenslg. z. Funktionenth. (877, 878)
—, Elemente d. Funktionentheorie (1109)
Krull, Elementare u. klass. Algebra (930)
Ringleb-Bürklen, Mathemat. Formels. (51/a)
Scholz-Schoeneberg, Zahlentheorie (1131)
Strubecker, Differentialgeometrie (1113/a, 1179/a)
Valentiner, Vektoren u. Matrizen (354/a)
Werkmeister, Vermessungskunde (468, 469, 862)

PHYSIK—CHEMIE

- Asmus, Physik.-chem. Rechenaufgaben (445)
Bahrdt-Scheer, Stöchiometr. Aufgabenslg. (452)
Becher-Gerthsen, Atomphysik (1009, 1033, 1123/a, 1165/a)
Dassler, Elektrochemie (252, 253)
Döring, Theoret. Physik (76, 77, 78, 374, 1017)
Hoppe, Analytische Chemie (247, 248)
Jander-Jahr, Maßanalyse (221/a)
Klemm, Anorganische Chemie (37)
Lockemann, Gesch. d. Chemie (264, 265/a)
Mahler, Physikal. Formelslg. (136)
—, Physikal. Aufgabenslg. (243)
Roth, Thermochemie (1057)
Sauter, Differentialgleichung. d. Physik (1070)
Schlenk, Organische Chemie (38/a)
Schulze, Allg. u. physikal. Chemie (71, 698/a)
—, Molekülbau (786)

TECHNOLOGIE

- Bümcke, Textilindustrie (184)
Braun-Klug, Fette und Öle (335)
—, Seifenfabrikation (336)
Hassak-Beutel, Warenkunde (222, 223)

BIOLOGIE—ZOOLOGIE

- Buchner, Symbiose der Tiere (1128)
Fauser, Kulturtechn. Bodenverb. (691, 692)
Diels-Mattick, Pflanzengeographie (389/a)
Geltler, Morphologie d. Pflanzen (141)
Hämmerling, Fortpfl. im Tier- und Pflanzenreich (1138)
Hartmann, Einführg. i. d. allgem. Biologie (96) —, Geschlecht und Geschlechtsbest. im Tier- und Pflanzenreich (1127)
Heil, Entwicklungsgesch. d. Pflanzenreichs (1137)
Herter, Vergl. Physiolog. d. Tiere (972, 973)
Koller, Hormone (1141)
Kuckuck, Pflanzenzüchtung (1134, 1178/a)
Neger-Münch, Laubhölzer (718)
—, Nadelhölzer (355)
Scharret, Agrikulturchemie (329, 330/a)
Schwartz, Allg. Mikrobiologie (1155, 1157)
Seldel, Entwicklungsphysiol. d. Tiere (1162, 1163)
Das Tierreich
Gruner-Deckert, Krebse (443)
Hannemann, Schwämme (442)
Herter, Lurche (847)
Jaekel, Weichtiere (440)
—, Würmer (439)
—, Stachelhäuter (441)
Kaestner, Spinnentiere (1161)
Lengerken, Insekten (594)
Lüdemann, Fische (356)
Reichenow, Einzeller (444)
Vogel, Landwirtsch. Tierzucht (228)

GEOLOGIE—MINERALOGIE

- Brauns-Chudoba, Allgem. Mineralogie (29)
—, Spez. Mineralogie (31)
Bruhns-Ramdohr, Kristallographie (210)
—, Petrographie (173)
Buchwald, Einf. i. d. Kristalloptik (619)
Henglein, Lötrohrprobierkunde (483)
Huttenlocher, Mineral- und Erzlagerstättenkunde (1014, 1015a)
Lotze, Geologie (13)

VOLKSWIRTSCHAFT

ERD- UND LÄNDERKUNDE

- Eckert-Greifendorff, Kartenkunde (30)
Jaeger, Afrika (910, 911)
Krug, Australien und Ozeanien (319)
Mellerowicz, Betriebswirtschaftslehre (1008, 1153, 1154)
Paulsen, Volkswirtschaftslehre (1169, 1170)

PHILOSOPHIE—PÄDAGOGIK

- Apel, Philos. Wörterbuch (1031a)
Dahrendorf, Ind.- u. Betriebssoziologie (103)
Erisman, Allgem. Psychologie (831)
Geschichte der Philosophie
I—IV: Capelle, Griech. Philos. (857, 858, 859, 863)
V: Koch, Philos. d. Mittelalt. (826) I. V.
VI: Schilling, Vorkant. Philos. (394a)
VII: Lehmann, Kant (536) I. V.
VIII—IX: Lehmann, Philos. d. 19. Jh. (571, 709)
X: Lehmann, Philos. im 1. Drittel d. 20. Jh. (845)
Hofstätter, Sozialpsychologie (104a)
Jaspers, Geistige Situation d. Zeit (1000)
Kranefeldt, Therapeut. Psychologie (1034)
Kropp, Erkenntnistheorie (807)
Landmann, Philosoph. Anthropologie (156a)
Leisegang, Einf. in die Philos. (281)
Lorenzen, Formale Logik (1176a)
Moede, Psychologie d. Berufs- u. Wirtschaftslebens (851a)
Simmel, Hauptprobleme d. Philos. (500)
Welmer, Geschichte d. Pädagogik (145)
Wiese, Soziologie (101)

SPRACHE UND LITERATUR

PUBLIZISTIK

- Beer-Meyer, Hebräische Gramm. (763a, 764a)
Berneker-Vasmer, Russ. Gramm. (66)
Biehle, Redetechnik (61)
—, Stimmkunde (60)
de Boor-Wisniewski, Mhd. Gramm. (1108)
Brandenstein, Griech. Sprachwiss. (117)
Dovifat, Zeitungslehre (1039, 1040)
Ekwall, Histor. neuengl. Laut- und Formenlehre (735)
Feist, Sprechen und Sprachpflege (1122)
Gottschald, Dt. Rechtschreibungswb. (200a)
—, Dt. Personennamen (422)
Hempel, Gotisches Elementarbuch (79)
Hoffmann-Debrunner, Gesch. d. griech. Sprache (111, 114)

- Hofstaetter-Spree, Dt. Sprachlehre (20)
Jantzen-Kolb, W. v. Eschenbach. Parzival. (921)
Jiriczek-Wisniewski, Kudrun- u. Dietrichepen (10)
Krahe, German. Sprachwiss. (238, 780)
—, Indogerm. Sprachwissenschaft (59)
Langosch, Nibelungen Nöt (1)
Lausberg, Roman. Sprachwiss. (128/a, 250)
Lehnert, Altengl. Elementarbuch (1125)
—, Boewulf (1135)
Maurer, Hartmann von Aue (18) I. V.
Mayrhofer, Sanskrit-Grammatik (1158)
Meisner-Lehnert, Shakespeare (1142)
Müller, Dt. Dichten und Denken vom MA. bis zur Neuzeit (1086)
Mutschmann, Englische Phonetik (601)
Naumann, Dt. Dichten und Denken von der german. bis zur stauf. Zeit (1121)
Naumann-Betz, Althochdt. Elementarb. (1111)
Ranke, Altnord. Elementarbuch (1115)
Schirmer, Deutsche Wortkunde (929)
Schubel-Meissner, Englische Literaturgesch. (1114, 1116, 1124, 1136)
Sperber, Geschichte dt. Sprache (915)
Stolz-Debrunner, Gesch. d. latein. Sprache (492)
Viëtor, Dt. Dichten und Denken von der Aufklärung bis zum Realismus (1096)
Vossler, Italien. Literaturgesch. (125)

GESCHICHTE—RELIGION

- Altheim, Römische Geschichte (19, 677, 679)
—, Röm. Religionsgeschichte (1035, 1052)
Behn, Kultur d. Urzeit (564, 565, 566)
—, Vorgeschichte Europas (42)
Dibellus, Jesus (1130)
—, Paulus (1160)
Ehrlich, Geschichte Israels (231a)
Hallier, Eintritt der Germ. in d. Gesch. (1117)
—, Von den Karolingern zu den Stauf. (1065)
Hartung, Dt. Geschichte im ZA. d. Reform. (1105)
Jacob, Quellenkunde d. dt. Geschichte im MA. (280, 284)
Kirn, Geschichtswissenschaft (270)
Lietzmann-Aland, Zeitrechnung (1085)
Prellec, Geschichte Englands (375, 1088)
Rumpf, Archäologie (538, 539)
Stolberg-Wernigerode, Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika (1051a)
Treue, Dt. Geschichte von 1648—1740 (35)
—, — 1713—1806 (39)

KUNST—MUSIK

- Herrnied, Systematische Modulation (1094)
Moser, Gesangskunst (576a)
—, Harmonielehre I: (809) II: (810) I. V.
—, Musikästhetik (344)
—, Allgem. Musiklehre (220a)
Oehlmann, Musik des 19. Jh. (170)
—, Musik des 20. Jh. (171a) I. V.
Pepping, Der polyphone Satz (1148, 1164a)
Schubert, Technik des Klavierspiels (1045)
Waltershausen, Kunst des Dirigierens (1147)
Weigert, Stilkunde (80, 781)

I. V. — in Vorbereitung

Jeder Band DM 2,40 — Doppelband DM 4,80

Göschensbände erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler!

WALTER DE GRUYTER & CO. / BERLIN W 35

vormals G. J. Göschens'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagshandlung
Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.

112/58

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf

FEINKONDITOREI *F. Leidenheimer*

Spezialitäten:

Pralinen - Teegebäck - Frankfurter Brenten u. Bethmännchen

FRANKFURT A. M. · Neue Mainzer Straße 82 · Telefon 21449

Wünsche erfüllen —

durch **SPAREN.**

Zeitgemäße Sparformen ermöglichen
wirtschaftliches Einteilen und Haushalten.

„Sparsam sein — vorwärtskommen!“



Wir beraten gern

STADTSPARKASSE
FRANKFURT AM MAIN

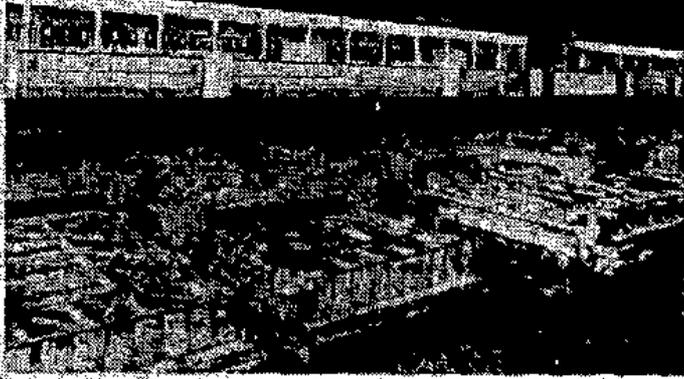
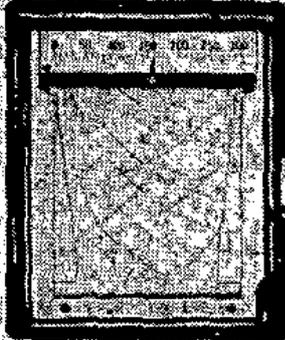
Hauptgeschäft Hasengasse 4 · Telefon-Sa. Nr. 20021
Zweigstellen im ganzen Stadtgebiet · Spargeldabholdienst

foto **WAGNER** *berät Sie gern in
allen Fotofragen*

Bockenheimer Warte · Fernruf 771657

1 Minute von der Universität

H&B



H&B

MESS- UND REGELTECHNIK

Elektrische, wärmetechnische,
chemisch-technische,
medizinische und elektronische
Meßgeräte aller Art.

HARTMANN & BRAUN
A-G FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

B L U M E N

Ludwig

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

Mitglied der Fleurop

**BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 22176**

*

PHILOSOPHIE

PÄDAGOGIK

THEOLOGIE

25 JAHRE

1933 *Luise Pollinger* 1958

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

KOLLEG-BEDARF

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 5589 · 77 6377



Hanau/Main · Höchst/Main · Offenbach/Main · Wetzlar

Seit über sechs Jahren

lesen Frankfurts Studenten Ihre Zeitschrift

DISKUS

Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 11-12, Tel. 770091 App. 213 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Königstein, Adelheidstr. 24, Tel. Königstein 883. Konten: Dresdner Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)
Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 33 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Lehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, Englisch, sicheres Deutsch, deutsche Literatur, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung



HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 43230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Hotel Zeppelin

FRANKFURT AM MAIN

Zeppelin-Allee 2 Ecke Bockenheimer
Landstraße 128 Telefon 77 75 30

Beste Westendlage, Nähe Palmengarten
Messegelände und Universitätsviertel

Mit allem Comfort
Telefon in allen Zimmern
Privat Bäder und Duschen
Garagen - Parkplätze
Straßenbahn Linie 2, 3' und 6 von
der Stadt
Vom Hauptbahnhof Linie 1
Haltestelle vor dem Haus
Civile Preise
Persönliche Bedienung
Frühstücksraum mit Terrasse

Waltherdruck

Walther & Geitzhaus

Gegründet 1896

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI
H. Bärsch Nachf.
Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst
Hoestatostraße 16 · Ruf 313642

FRANKFURT AM MAIN-SÜD 10

Darmstädter Landstraße 220-224 · Telefon 65331 und 688337

Herstellung von Drucksachen aller Art

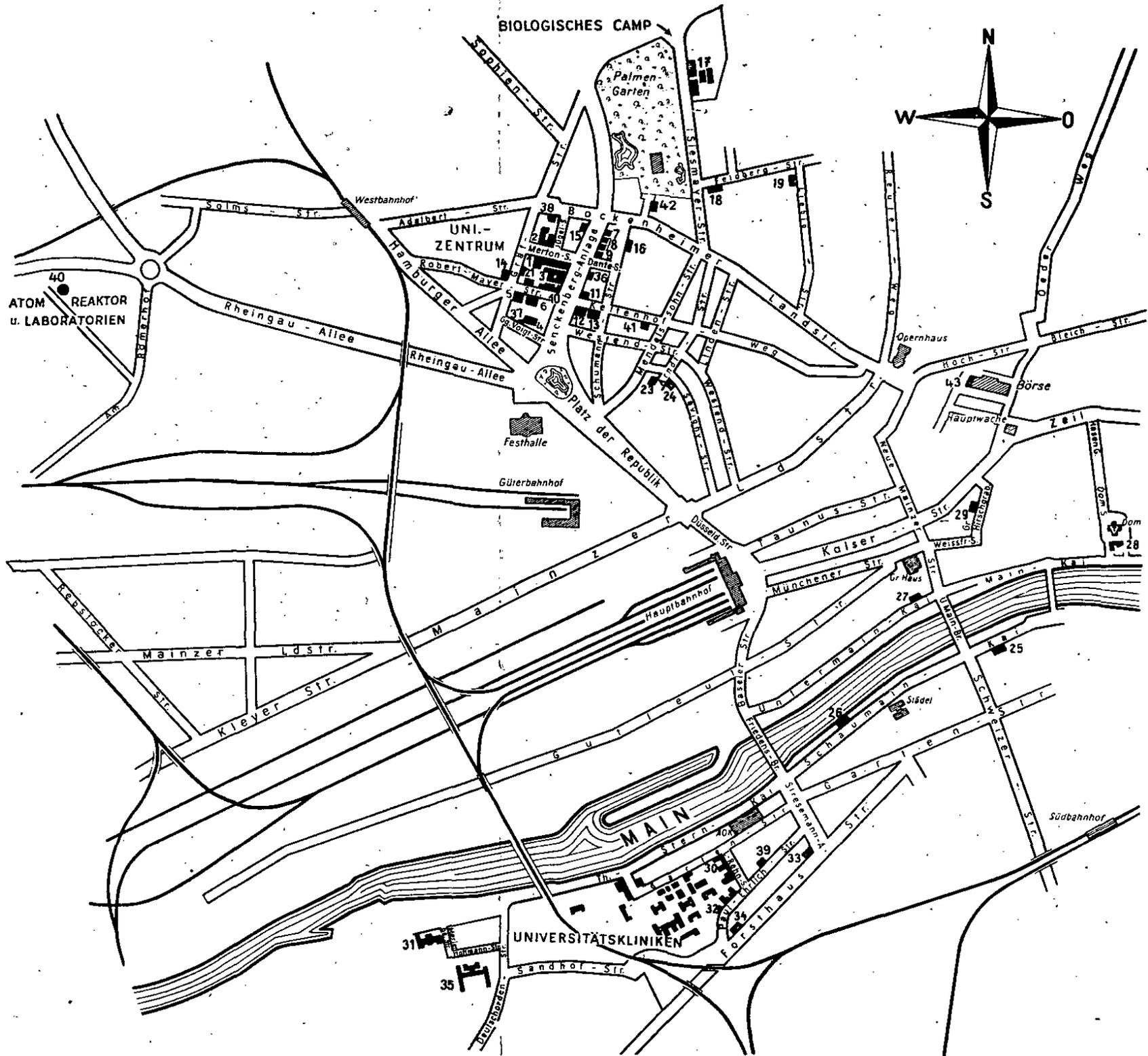


***Wenn Sie
Ihr Studium beendet haben***

wird eines Tages
auch die Frage auftauchen, wie Sie den
Ertrag Ihrer Arbeit am besten sichern, was zu tun ist, die
Familie vor Entbehrungen zu schützen, wenn Ihnen das Schicksal
vorzeitig Halt gebieten sollte, und wie Sie für Ihr Alter zweck-
mäßig vorsorgen können. Dann erinnern Sie sich an das Firmen-
zeichen der A. L. mit dem Einigkeitssymbol! Hinter ihm steht
eine große Versicherungsgemeinschaft schon
seit über 125 Jahren.

ALTE LEIPZIGER
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Frankfurt am Main



- 11 Amerika-Institut
- 30 Anatomisches Institut
- 17 Anthropologisches Institut
- 10 Astronomisches Institut
- 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien
- 29 Bibliothek des Goethe-Museums
- 26 Bootshaus der Universität
- 17 Botanischer Garten
- 17 Botanisches Institut
- 19 China-Institut
- 11 Englischs Seminar
- 32 Ferdinand-Blum-Institut
- 21 Fernheizung
- 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
- 19 Frobenius-Institut
- 16 Geographisches Institut.
- 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
- 32 Georg-Speyer-Haus
- 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
- 30 Hygiene-Institut
- 43 Industrie- und Handelskammer
- 10 Institut für Angewandte Physik
- 30 Institut für Animalische Physiologie
- 6 Institut für Anorganische Chemie
- 36 Institut für das Kreditwesen
- 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
- 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
- 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
- 1 Institut für Geschichte der Medizin
- 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
- 10 Institut für Kernphysik
- 1 Institut für Kinematische Zellforschung
- 37 Institut für Lebensmittelchemie
- 12 Institut für Leibesübungen
- 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
- 17 Institut für Mikrobiologie
- 6 Institut für Organische Chemie
- 5 Institut für Physikalische Chemie
- 13 Institut für Politische Wissenschaft
- 9 Institut für Sozialforschung
- 10 Institut für Theoretische Physik
- 30 Institut für Vegetative Physiologie
- 17 Institut für Vererbungswissenschaft
- 41 Institut für Verkehrswissenschaft

- Kettenhofweg 130
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Siesmayerstraße 70
- Senckenberganlage 23
- Am Römerhof 31
- Groß-Hirschgraben 23-25
- Schaumainkai
- Siesmayerstraße 70-72
- Siesmayerstraße 70
- Liebigstraße 41
- Kettenhofweg 130
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44.
- Gräfstraße 42-46
- Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Liebigstraße 41.
- Schumannstraße 58
- Senckenberganlage 32
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Paul-Ehrlich-Straße 40
- Börsenstraße 8-10
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- (Theodor-Stern-Haus)
- Robert-Mayer-Straße 7-9
- Senckenberganlage 24
- Senckenberganlage 27
- Gräfstraße 39
- Forsthausstraße 104
- Senckenberganlage 27
- Senckenberganlage 27
- vorläufig:
- Robert-Mayer-Straße 2
- Senckenberganlage 27
- Georg-Voigt-Straße 16
- Kettenhofweg 139
- Feldbergstraße 47
- Siesmayerstraße 70
- Robert-Mayer-Straße 7-9
- Robert-Mayer-Straße 11
- Kettenhofweg 135
- Senckenberganlage 26
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- (Theodor-Stern-Haus)
- Siesmayerstraße 70
- Kettenhofweg 101

- 39 Institut für Zoonosenforschung
- 7 Kuratorium
- 16 Mathematisches Seminar
- 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
- 30 Mensa der Mediziner
- 8 Mineralogisches Institut
- 35 Nervenklinik
- 30 Neurologisches Institut
- 24 Orient-Institut
- 31 Orthopädische Universitätsklinik
- Friedrichsheim
- 32 Paul-Ehrlich-Institut
- 4 Pharmakognostisches Institut
- 30 Pharmakologisches Institut
- 4 Pharmazeutisches Institut
- 10 Physikalisches Institut
- 42 Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
- 30 Röntgen-Institut
- 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
- 36 Seminar für Industriewirtschaft
- 19 Seminar für Völkerkunde
- 3 Senckenberg-Museum
- 1 Senckenbergische Bibliothek
- 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
- 25 Soziographisches Institut
- 28 Stadtarchiv
- 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
- 2 Studentenhaus
- 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte
- Landstraße 135
- 36 Treuhandseminar
- 30 Theodor-Stern-Haus
- 7 Universitäts-Bauamt
- 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
- 30 Universitätskliniken
- 17 Zoologisches Institut
- Paul-Ehrlich-Str. 20-22
- Senckenberganlage 34
- Schumannstraße 58
- Forsthausstraße 70
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Senckenberganlage 30
- Heinr.-Hoffmann-Str. 10
- Gartenstraße 229
- Savignystraße 65
- Marienburgstraße 2
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44
- Georg-Voigt-Straße 14
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- (Theodor-Stern-Haus)
- Georg-Voigt-Straße 14
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Palmengartenstr. 10-12
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Arndtstraße 1
- Senckenberganlage 24
- Liebigstraße 41
- Senckenberganlage 25
- Senckenberganlage 27
- Gartenstraße 229
- Schaumainkai 35
- Domstraße 9
- Untermainkai 14
- Jügelstraße 1
- Bockenheimer
- Landstraße 135
- Senckenberganlage 24
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Senckenberganlage 34
- Mertonstraße 17-25
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Siesmayerstraße 70

JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER
1958/59

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT
für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 14. November aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:	
° Basketball	Anf.	Mo 18.00—20.00	Mo 18.00—20.00	
		Di 18.00—20.00	Sa 8.00—9.15	
	Fortg.	Mo 20.00—22.00	Di 20.00—22.00	
		Di 20.00—22.00	Sa 8.00—9.15	
Sa 8.00—9.15				
° Boxen	Anf.	Fr 18.00—20.00		
	Fortg.	Fr 20.00—22.00		
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30—9.00	Mo 7.30—9.00	
		Fr 7.30—9.00	Fr 7.30—9.00	
		Fr 15.00—16.30	Fr 15.00—16.30	
	Florett Fortg.	Mo 15.00—16.30	Mo 15.00—16.30	
		Mi 15.00—16.30	Mi 15.00—16.30	
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.30—18.00		
		Mi 7.30—9.00		
		Sa 7.30—9.00		
	leichter Säbel Fortg.	Mi 16.30—18.00		
		Do 7.30—9.00		
Degen	Di 7.30—9.00			
	Fr 16.30—18.00			
° Fußball		Di 14.00—15.30		
		Do 14.00—15.30		
° Geräteturnen	Fortg.	Sa 9.15—10.30	Sa 9.15—10.30	
		Do 20.30—22.00	Do 20.30—22.00	
° Gymnastik			Do 18.00—19.00	
			Di 20.30—21.30	
° Hallenturnen (Gymnastik, Gerät, Spiel)		Do 20.30—22.00	Do 19.30—20.30	
		Fr 20.30—22.00	Fr 20.30—22.00	
		Sa 8.00—9.15	Sa 8.00—9.15	
° Hallenhandball		Sa 10.30—12.00	Sa 10.30—12.00	
° Handball		Fr 14.00—15.30		
° Judo	Anf.	Mo 18.15—19.45	Mi 18.15—19.45	
		Mi 19.45—21.15		
		Fr 18.15—19.45		
	Fortg.	Mo 19.45—21.15	Mo 19.45—21.15	
° Leichtathletisches Wintertraining		Sa 9.30—11.00	Sa 9.30—11.00	
Reiten		siehe Anschlag	siehe Anschlag	
Rollschuhkunstlauf		n. V.	n. V.	
° Schwimmen	a) nur Nichtschwimmer	Di 18.00—19.00	Di 18.00—19.00	
		Di 19.00—20.00	Di 19.00—20.00	
		Do 18.00—19.00	Do 18.00—19.00	
	b) zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern		„ohne Zeit“	„ohne Zeit“

	Männer:	Frauen:
Segelflug		
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene	Sa, So und n. V.	Sa, So und n. V.
b) Flugzeugbau	täglich n. V.	täglich n. V.
° Sportabzeichen		
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
Skilauf		
a) Fahrten zum „Haus der Universität Frankfurt-Bergkranz“ im kleinen Walsertal	siehe Anschlag	siehe Anschlag
b) Fahrten in die Alpen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
c) Körperliche Vorbereitung	Sa 9.30—11.00	Sa 9.30—11.00
° Volleyball	Anf. Do 18.00—20.00	Do 18.00—20.00
	Fortg. Do 20.00—22.00	Do 20.00—22.00
	Anf. und Fortg. Sa 9.15—10.30	Sa 9.15—10.30

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

° Basketball	Fr 19.30—21.30	Fr 18.00—19.30
° Boxen	Fr 20.00—21.30	
° Fechten	Di 18.00—20.00 Do 18.00—20.00	Di 18.00—20.00 Do 18.00—20.00
° Fußball	Di 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Sa 9.15—10.30 Do 20.30—22.00	Sa 9.15—10.30 Do 20.30—22.00
° Hallenhandball	Sa 12.00—13.30	Sa 12.00—13.30
° Handball	Fr 14.00—15.30	
° Judo	Fr 19.45—21.15	Fr 19.45—21.15
° Rudern	Rennrudern n. V. Stilrudern	n. V. n. V.
° Schwimmen	siehe Anschlag	siehe Anschlag
° Volleyball	Do 20.00—22.00	Mo 20.00—22.00

3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

° Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di Fr 18.30—19.30
° Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mo 18.00—20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett A.	Degen	1e. Säbel A.	1e. Säbel F.	Florett A.	1e. Säbel A.
8.00						Basketball A., F. Hallenturnen
9.15						Geräteturnen Volleyball
9.30						Skilauf- vorbereitung Leichtathlet. Wintertraining
10.30						Hallenhandball
12.00						Hallenhandball TG
14.00		Fußball auch TG		Fußball	Handball auch TG	
15.00	Florett F.		Florett F.		Florett A.	n. V.
16.30	1e. Säbel A.		1e. Säbel F.		Degen	Reiten Rollschuhkunstlauf Rudern TG Segelflug
18.00	Basketball A. Mä. u. Fr.	Basketball A. Mä. Nichtschwimmer Fechten TG		Gymnastik Fr. Fechten TG Nichtschwimmer Volleyball A.	Boxen A. Basketball TG Fr.	A. = Anfänger F. = Fortge- schrittene
18.15	Judo A. Mä.		Judo A. Fr.		Judo A. Mä.	TG = Trainings- gemein- schaft
19.00		Nichtschwimmer		Hallenturnen Fr.		Fr. = Frauen Mä. = Männer
19.30					Basketball TG Mä.	
19.45	Judo F. Mä. u. Fr.		Judo A. Mä.		Judo TG	
20.00	Basketball F. Mä.	Basketball F. Mä. u. Fr.		Volleyball F. u. TG Mä. u. Fr.	Boxen F. u. TG	
20.30		Gymnastik Fr.		Geräteturnen Mä. u. Fr. auch TG Hallenturnen Mä.	Hallenturnen Mä. u. Fr.	

Eine Frage?



Kennen Sie die vielen
Situationen des täglichen
Lebens, in denen Ihnen
Ihre Bank helfen kann?

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie mit
großer Erfahrung.



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

HZ 300 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main